

Studiengang

Management im Sozial- und Gesundheitswesen

Schwerpunkte:

- Mentoring, Anleiten und Beraten
- Personal- und Pflegemanagement
- Leitung einer Organisationseinheit,
Einrichtungsleitung

Modulhandbuch

Akkreditiert durch:
Akkreditierungsagentur für Studiengänge
im Bereich Gesundheit und Soziales (AHPGS)
Sedanstr. 22
79098 Freiburg
Telefon: +49 761 / 208 533 0



Management im Sozial-
und Gesundheitswesen

Schwerpunkte:

- Mentoring, Anleiten und Beraten
- Personal- und Pflegemanagement
- Controlling, Einrichtungsleitung

Modulhandbuch

Impressum

Fachhochschule der Diakonie

Bethelweg 8

33617 Bielefeld

www.fh-diakonie.de

Verantwortlich:

Prof. Dr. Hilke Bertelsmann

Rektorin

Prof. Dr. Tim Hagemann

Prof. Dr. Jörg Martens

Prof. Dr. Rüdiger Noelle (Studiengangleitung)

Prof. Dr. Peter Weber

Stand: 8. Mai 2019

© Fachhochschule der Diakonie 2018

Inhaltsverzeichnis

Modulablaufplan	4
MA 01: Einführung in das Studium, IT-gestütztes Lernen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	6
MA 02: Grundlagen der BWL.....	9
MA 03: Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus	10
MB 01.1/2: Konzepte und Methoden der Beratung	12
MP 01: Grundlagen des Managements	14
ML 01: Grundlagen des Managements.....	16
MA 04: Gesundheitswissenschaften.....	18
MA 05: Einführung in Theologie, Diakonik, Ethik	20
MP 02: Methoden des Managements / Pflegemanagement 1.....	21
ML 02: Methoden des Managements 2 Rechnungswesen 1.....	23
MB 03: Ökonomie Grundlagen	25
MPL 03: Grundlagen von Kommunikation und Beratung für Führungskräfte	27
MA 06: Grundlagen des QM.....	29
MA 07: Grundlagen der Personalarbeit	31
MB 04: Mentoring und Praxisanleitung	33
MP 04: Strategisches Personalmanagement / Gesundheitsmanagement.....	35
ML 04: Strategisches Personalmanagement / Personalcontrolling	37
MA 08: Sozial- und Wirtschaftsrecht.....	39
MB 05: Bildung und Empowerment	42
MP 05: Managementpraxis / Pflegemanagement 2	44
ML 05: Managementpraxis Rechnungswesen 2	46
FWM 09 A: Heilpädagogik (Fach-Wahlmodul).....	48
FWM 09 B Pflege: (Fach-Wahlmodul)	50
FWM 09 C: Soziale Arbeit (Fach-Wahlmodul)	52
MA 10: Wertorientiertes Management	54
MP/ML 06: Kommunikation und Identität	56
BA: Bachelor-Thesis und Kolloquium	58
MA 11a: Grundlagen des professionellen Handelns im Sozial- und Gesundheitssystem.....	60
MA 11b: Begleitetes Fachpraktikum	62
Wichtige Hinweise zu den Wahlmodulen.....	63

1

1

Modulablaufplan

Mentoring, Anleiten und Beraten (MB)					Personal- und Pflegemanagement (MP)				Ltg. Organisationseinheit, Einrichtungsltg. (ML)			
Sem.	Bez.	Titel	CP	Tag	Bez.	Titel	CP	Tag	Bez.	Titel	CP	Tag
1.	MA_01	Einführung wiss. Arb.	10	8	MA_01	Einführung wiss. Arb.	10	8	MA_01	Einführung wiss. Arb.	10	8
	MA_02	BWL	5	3	MA_02	BWL	5	3	MA_02	BWL	5	3
	MA_03	Systemtheorie	5	4	MA_03	Systemtheorie	5	4	MA_03	Systemtheorie	5	4
	MAB_01.1	Methoden der Beratung	5	4	MAP_01	Grundlagen des Management	5	4	MAL_01	Grundlagen des Management	5	4
			25	19			25	19			25	19
2.	MA_04	Gesundheitswissenschaften	5	4	MA_04	Gesundheitswissenschaften	5	4	MA_04	Gesundheitswissenschaften	5	4
	MA_05	Einführung Theologie	5	6	MA_05	Einführung Theologie	5	6	MA_05	Einführung Theologie	5	6
	MAB_01.2	Konzepte und Methoden der Beratung	10	4	MAP_02	Methoden des Managements	5	2	MAL_02	Methoden des Managements	5	2
	MAB_03	Ökonomie Grundlagen	5	4	MAP_02	Pflegemanagement 1	5	2	MAL_02	Rechnungswesen 1	5	2
			25	18	MAP_03	Kommunikation	5	4	MAL_03	Kommunikation	5	4
						20	18			20	18	
3.	MA_06	Qualitätsmanagement	5	4	MA_06	Qualitätsmanagement	5	4	MA_06	Qualitätsmanagement	5	4
	MA_07	Operative Personalarbeit	5	3	MA_07	Operative Personalarbeit	5	3	MA_07	Operative Personalarbeit	5	3
	MAB_04	Mentoring und Praxisanleitung	10	3	MAP_04	Strategisches Personalmanagement	10	4	MAL_04	Strategisches Personalmanagement	10	4
				3	MAP_04	Gesundheitsmanagement	5	2	MAL_04	Pesonalcontrolling	5	2
		20	13			20	13			20	13	
4.	MA_08	Sozial- u. Wirtschaftsrecht	10	6	MA_08	Sozial- u. Wirtschaftsrecht	10	6	MA_08	Sozial- u. Wirtschaftsrecht	10	6
					MAP_05	Managementpraxis	10	2	MAL_05	Managementpraxis	10	2
	MAB_05	Bildung u. Empowerment	10	7	MAP_05	Pflegemanagement 2	5	5	MAL_05	Rechnungswesen 2	5	5
		20	13			20	13			20	13	
5.	FWM 09	Fachwahlmodul	10	6	FWM 09	Fachwahlmodul	10	6	FWM 09	Fachwahlmodul	10	6
	MA_10	Wertorientiertes Management	10	7	MA_10	Wertorientiertes Management	10	7	MA_10	Wertorientiertes Management	10	7

	WM 01	Wahlmodul	5	4	WM 01	Wahlmodul	5	4	WM 01	Wahlmodul	5	4
			25	17			25	17			25	17
6.	MAB_06	Identität, Rollenklarheit, Supervision	10	6	MAP_06	KommunikationIdentität	15	13	MAL_06	KommunikationIdentität	15	13
	WM 02	Wahlmodul	5	4	WM 02	Wahlmodul	5	4	WM 02	Wahlmodul	5	4
			15	10			20	17			20	17
7.	WM 03	Wahlmodul	5	4	WM 03	Wahlmodul	5	4	WM 03	Wahlmodul	5	4
	BA	Ba-Arbeit u. Kolloquium	15		BA	Ba-Arbeit u. Kolloquium	15		BA	Ba-Arbeit u. Kolloquium	15	
			20	4			20	4			20	4
8.	MA_11	Grundlagen prof. Handelns	30	0	MA_11	Grundlagen prof. Handelns	30	0	MA_11	Grundlagen prof. Handelns	30	0
			180	94			180	101			180	101
		Gesamtgruppe möglich				Teilgruppen möglich				Schwerpunkt bezogen		

MA 01: Einführung in das Studium, IT-gestütztes Lernen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Credits:	10
Gesamtstunden:	250

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Dieses Modul besteht aus drei miteinander verknüpften Teilen.

Der Beginn eines Studiums stellt neue Herausforderungen an die Studierenden. Sie müssen sich hinsichtlich der Anforderungen, Erwartungen und Möglichkeiten im Studium orientieren, Kontakte knüpfen und ihr Privatleben auf die veränderte Situation einstellen.

Bei der Konzeption dieses Moduls wird davon ausgegangen, dass die soziale Integration, die Auseinandersetzung mit persönlichen Studienzielen und die Integration des Studiums in die persönlichen Lebensgewohnheiten einen entscheidenden Einfluss auf die Studienmotivation und Studienleistung haben.

Gerade in einem Studiengang mit hohen Selbstlernanteilen ist die Bildung von sozialen und funktionalen Netzwerken im Studium entscheidend und soll in diesem Modul unterstützt werden. Die verbindliche Beratung hinsichtlich der Themen in diesem Modul ist Teil des dreiteiligen Beratungsmodells im Studiengang. Diesem Aspekt wird im Modul besonders durch die Auseinandersetzung mit der Reflexion hinsichtlich der persönlichen Zielsetzungen Rechnung getragen.

Lebenslanges Lernen setzt auf die Informationskompetenz des Einzelnen. Diese gliedert sich in verschiedene Schlüsselkompetenzen zur Gewinnung und Bearbeitung von Informationen. In diesem Modul werden diese Schlüsselkompetenzen im Umgang mit Informationstechnologien vertieft. Der hohe Selbstlernanteil im Studium wird durch IT- gestützte, von der Fachhochschule bereitgestellte Systeme begleitet. Das Modul vermittelt ebenfalls die dafür notwendigen Kompetenzen.

Das Studium hat das Ziel einer wissenschaftlich begründeten Berufsqualifikation. Die Studierenden sollen erkennen, dass in der Praxis auftretende Fragen und Probleme nur dann angemessen bearbeitet werden können, wenn sie mit Methoden und Kategorien ihrer Disziplin oder der diese tragenden wissenschaftlichen Disziplinen (Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Recht, Pflege/Gesundheit) analysiert werden können. Sie sollen darüber hinaus erkennen, dass Frage- bzw. Problemstellungen der sozialen und pflegerischen Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Verhältnisse entstehen und nur dort gelöst werden können. Auch dazu bedarf es bestimmter Analyse- und Forschungstechniken und -methoden, die im Modul erworben werden sollen.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Einführung in das Studium

Die Studierenden

- haben einen Überblick über die Prozesse und Anforderungen im Studiengang und kennen die Ordnungen und Gremien der FH der Diakonie, sodass sie gestalterisch mitwirken können,
- haben Lerngruppen gebildet und können diese als Teil ihrer Studienmethoden nutzen, da sie grundlegende Techniken der Gruppenarbeit anwenden und weiterentwickeln können,
- haben einen Zugang zur Lernplattform der FH der Diakonie, beherrschen die Grundfunktionen der Plattform und können die Regeln zur Nutzung umsetzen,
- können verschiedene Lern- und Arbeitstechniken exemplarisch anwenden und diese in ihre persönlichen Lern- und Arbeitsstile integrieren,
- beherrschen wichtige Elemente des Zeitmanagements und können eine Planung für ihre persönliche Studienorganisation im Alltag umsetzen.

IT gestütztes Lernen

Die Studierenden

- nutzen die Funktionen von studienrelevanten EDV-Standardanwendungen,
- können die Kommunikationsplattform der Fachhochschule und die IT-gestützten Lernangebote nutzen,
- beherrschen die Recherche und Auswertung von wissenschaftlichen Quellen in Datenbanken im Internet über Suchmaschinen und Kataloge und die Archivierung und Organisation von Daten.

Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Die Studierenden

- können Quellentexte auffinden und damit umgehen sowie Textanalyse und die Auswertung des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes mit dem erforderlichen Theorie-Praxistransfer leisten,
- sind in der Lage, empirische Studienergebnisse zu verstehen und zu interpretieren. Dabei können sie
 - den Aufbau einer wissenschaftlichen Studie erkennen und einem Studiendesign zuordnen,
 - deskriptive und analytische Studienergebnisse aus Graphiken und statistischen Angaben verstehen,
 - die grundlegenden Methoden der qualitativen Sozialforschung zuordnen
 - die Qualität einer Studie und die Wahrscheinlichkeit für Fehler aus dem Studiendesign ableiten,
- können die Bedeutung von empirischen Studien und ihren Ergebnissen für die eigene Berufspraxis benennen und evidenzbasierte Handlungskonsequenzen ableiten.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Zeitmanagement und Studienorganisation
- „Vernetzung“ von Studierenden, Kennenlernen, persönlicher Austausch
- Wissenschaftlich recherchieren, lesen und schreiben
- Bildung von Lerngruppen, Übungen zur Gruppenarbeit, Treffen von Vereinbarungen zur Gruppenarbeit in den Gruppen
- Einführung in die Lern- und Organisationsplattform: Synchrone und asynchrone Kommunikationsformen: Foren, Wikis, Chats, Skype etc.
- Umgang mit Office-Anwendungen und anderen relevanten Programmen im Studium
- Einführung in Lerntheorien und praktische Übungen dazu
- Entwicklung von persönlichen Lernzielen für das Studium, ausgehend von den eigenen Praxisfragen und Anforderungen
- Beratung zu den Lernzielen und zur Studienorganisation
- Einführung in die Forschungstheorie, qualitative und quantitative Forschungsansätze
- Aufbau einer quantitativen Studie, Theorien, Hypothesen und Variablen. Messinstrumente und ihre Gütekriterien
- Wichtige Studientypen, Beobachtungsstudie und Experiment, Evidenztreppe
- Deskriptive Statistik, Interpretieren von Maßzahlen, Tabellen und Diagrammen
- Analytische Statistik, Maßzahlen für unterschiedliche Messniveaus, Bedeutung von Signifikanztests und Konfidenzintervallen, Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Einführung in die evidenzbasierte Praxis in den Gesundheits- und Sozialwissenschaften

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Geteilte Prüfung online, Hausarbeit und Präsentation (unbenotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul und die Teilnahme an einem Beratungsgespräch nach.

Voraussetzungen:

Keine

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Grüning, C. (2009): Garantiert erfolgreich lernen, Würzburg
- Balzert, H. u.a. (2008): Wissenschaftliches Arbeiten, Witten
- Heide-von Scheven, B.: Studienbrief Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (FHDD)

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. NN, wissensch. Mitarb. IT
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	38
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	72
Lerngruppen in Stunden	30
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	110
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen

MA 02: Grundlagen der BWL

Credits: 5
Gesamtstunden: 125

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Modul BWL führt in die Grundlagen der Betriebswirtschaft und des betrieblichen Rechnungswesens ein. Die Bedeutung für die betriebliche Steuerung wird anhand von Praxisbeispielen verdeutlicht. Dieses Teilmodul legt die Grundlagen für die Module MA/B_03 und MA/C_02; MA/C_05. Eine weitere Vertiefung ist durch das Wahlmodul Controlling möglich.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen nach Absolvierung Moduls über ein Verständnis für die betriebswirtschaftlichen Umfeldbedingungen von Organisationen. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. Das vermittelte Grundlagenwissen kann bereits im Alltagshandeln angewendet werden und ermöglicht wirtschaftliches Verhalten.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Grundlagen, Geschichte und Methoden der Betriebswirtschaftslehre
- Betriebswirtschaftlich denken und handeln
- Einführung in Rechtsformen, Haftung und Steuern
- Bilanzierung von Unternehmen

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte in der Praxis, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Klausur (benotet).

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

-

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Bellinger, B. (1967). Geschichte der Betriebswirtschaft, Stuttgart (Poeschel)
- Moos, G., Peters, A. (2008). BWL für soziale Berufe, Stuttgart (UTB)
- Schierenbeck, H. (2003). Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre (16., vollst. überarb. u. erw. Aufl). München: Oldenbourg.
- Sedláček, T. (2013). Die Ökonomie von Gut und Böse. (I. Proß-Gill, Übers.) (Taschenbuchausg., 1. Aufl). München: Goldmann.

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. BWL,
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	5
Online-Veranstaltungen in Stunden	6
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	27
Lerngruppen in Stunden	5
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	82
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen

MA 03: Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus

Credits: 5
Gesamtstunden: 125

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Die Fähigkeit, systemisch und vernetzt zu denken, ist heute eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Beraten, Gestalten und Führen. Verbunden ist damit u. a. die Einsicht, dass Systeme nicht zentral steuerbar, wohl aber beeinflussbar sind, wenn man ihre Systemeigenschaften kennt.

In diesem Modul werden die Grundlagen des Konstruktivismus und der Systemtheorie vermittelt und auf ihre praktische Relevanz hin untersucht. Die Konsequenzen, die ein systemisch-konstruktivistischer Ansatz für Beratungs- und Führungsprozesse hat, werden erarbeitet und auf ihre Implikationen für die Bereiche sozialer Arbeit hin reflektiert.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die wichtigsten Erkenntnisse der Neuropsychologie und können diese bezüglich ihrer Bedeutung für die Praxis einordnen,
- kennen und verstehen konstruktivistische Ansätze (Maturana, Varela etc.),
- sind vertraut mit den Grundlagen der allgemeinen Personalen Systemtheorie (Bateson, Watzlawick etc.),
- sind vertraut mit der Systemtheorie von Luhmann,
- kennen Strategien der Analyse und Intervention in sozialen Systemen.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Einführung in die Wahrnehmungspsychologie
- Aktuelle Erkenntnisse der Neuropsychologie
- Konstruktivistische Ansätze in den Sozialwissenschaften
- Grundlagen der allgemeinen Systemtheorie
- Personale Systemtheorie (Bateson, Luhmann)
- Strategien der Analyse und Interventionen in sozialen Systemen

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (Studienbriefe, Reader), Internetgestützte Lernaufgaben, Arbeiten in Lerngruppen

Prüfungsformen und Zertifikat:

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.
 Klausur (unbenotet)

Voraussetzungen:

Modul MA01

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Maturana & Varela. Der Baum der Erkenntnis
- Reich, K. Konstruktivistische Didaktik
- Kleve, H. Konstruktivismus und Soziale Arbeit
- Simon, F. B. Einführung in Systemtheorie und Praxis
- Luhmann, N. Einführung in die Systemtheorie

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. f. Arbeits- u. Organisat.-Psychologie
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	10
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	36
Lerngruppen in Stunden	24
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	45
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen

MB 01.1/2: Konzepte und Methoden der Beratung

Credits: 15
Gesamtstunden: 375

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Modul bildet die Grundlage für den Studienschwerpunkt Mentoring, Anleiten und Beraten. Beratung ist eine professionelle Form und Methode, (berufliche) Situationen Ratsuchender mehrperspektivisch (Problem, Ressource und Lösung) zu behandeln. Es werden dabei die jeweils wirksamen individuellen, kollegialen und organisationsbezogenen Dimensionen beruflichen Handelns reflektiert und praxisbezogen operationalisiert. Beratung dient der Kompetenzentwicklung der beruflich Handelnden und damit der nutzerorientierten Entwicklung beruflicher Arbeit. In einer Gesamtübersicht erfolgt eine Vertiefung der Kenntnisse über Beratung, Beratungskonzepte und Beratungsmethoden. Als Praxisprojekt wird das Mentoring von Studienanfängern/(innen) (Modul MB03) vorbereitet.

Zu erwerbende Kompetenzen:

- übergreifend: Bedeutung von personenzentrierten Beratungsprozessen im Zusammenhang sozialpolitischer Entwicklungstendenzen
- fachlich: Grundverständnis zentraler Beratungskonzepte im Sozial- und Gesundheitswesen
- methodisch: basaler Einsatz wichtiger Beratungsmethoden
- sozial: Erkennen von Beratungsbedarf und Ressourcen, Beziehungsaufbau und Beziehungsgestaltung

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Beratung unter erkenntnistheoretischen, entwicklungstheoretischen, kommunikationstheoretischen und handlungstheoretischen Gesichtspunkten
- professionelle Prozessgestaltung von Akquise bis Evaluation
- wichtige Konzepte und Methoden der Beratung (Psychosoziale Beratung, Personenzentrierte Beratung, Prozessberatung, Transaktionsanalyse, TZI, Systemische Beratung, Kollegiale Beratung)
- Überblick über arbeitsweltbezogene Beratungsformate (Supervision, Coaching, Konfliktmanagement etc.)
- Beratungskonzepte für Berater/innen

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (Vorlesungen und Laborübungen), Selbstlernphasen (Studienmaterialien und E-Learning), Studienbegleitendes Beratungsprojekt (Mentoring), Lerngruppen.

Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit oder mündliche Prüfung (benotet).

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Keine

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Barthelmes, M. (2005). Systemische Beratung: Eine Einführung für psychosoziale Berufe. Weinheim: Juventa.
- Hagehülsmann, U. (2006). Transaktionsanalyse – wie geht das? Paderborn: Junfermann.
- Langmaack, B. (2009). Einführung in die Themenzentrierte Interaktion TZI: Leben rund ums Dreieck. Weinheim: Beltz.

- Nußbeck, S. (2006). Einführung in die Beratungspsychologie. München. Reinhardt.
- Rogers, C. R. (2010). Die nicht-direktive Beratung. Fischer ; 42176 : Geist und Psyche (Ungekürzte Ausg., 13. Aufl.). Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl.
- Schein, E. H. (2000). Prozessberatung für die Organisation der Zukunft. EHP-Organisation. Köln: Ed. Humanistische Psychologie.
- Sickendiek, U. Engel, F. und Nestmann, F. (2008). Beratung. Eine Einführung in sozialpädagogische und psychosoziale Beratungsansätze. Weinheim: Juventa.
- Warschburger, P. (2009). Beratungspsychologie. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Weinberger, S. (2011). Personzentrierte Beratung. Fördern lernen ; 15 : Beratung. Stuttgart: Kohlhammer.

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. f. Kommunikation und Beratung
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	30
Online-Veranstaltungen in Stunden	22
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	99
Lerngruppen in Stunden	60
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	164
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MB

Hinweis: Das Modul erstreckt sich über zwei Semester (MB01/1 und MB01/2).

MP 01: Grundlagen des Managements

Credits: 5
Gesamtstunden: 125

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Modul Grundlagen des Managements beinhaltet die Führung der einzelnen Geschäfts-, Steuerungs- und Unterstützungsprozesse mit Hilfe von Konzepten, Prozessen und Führungskenngrößen. In diesem Modul werden die Unterschiede von normativem, strategischem und operativem Management bearbeitet und ein geschichtlicher Überblick über Management-Theorien gegeben. Beispielhaft werden Modelle wie Projektmanagement, unterschiedliche Management-Modelle und Porters Branchenstrukturanalyse vorgestellt. Daneben geht es um eine Einführung ins Thema Dienstleistungsmanagement. Das Modul legt weitere Grundlagen für die Folgemodule „Methoden des Managements 2 / Pflegemanagement“, „Personalführung und Entwicklung“. Es kann eine weitere Vertiefung erhalten z. B. durch die Wahlmodule Marketing, Projektmanagement und Schnittstellenmanagement.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die Abgrenzung zwischen strategischer und operativer Führung und die zukunftsrelevanten Kernaufgaben operativer Führung
- kennen wissenschaftlich abgesicherte und praxiserprobte Methoden und Verfahren und können diese im operativen Führungshandeln einsetzen
- haben einen Überblick über verschiedene Management-Theorien, kennen die zentralen Begriffskategorien: Umweltsphären, Anspruchsgruppen, Interaktionsthemen, Ordnungsmomente, Prozesse, Entwicklungsmodi und können sie mit praktischem Führungs- und Steuerungshandeln in Verbindung bringen
- verstehen Sozialmarketing als Prozess, bestehend aus Marktforschung, strategischer Angebotsentwicklung und der Anwendung operativer Marketinginstrumente, insbesondere Öffentlichkeitsarbeit und Werbung im Bereich der Marketingkommunikation
- können unterschiedliche Managementansätze und –instrumente auf ihre Implikationen und Konsequenzen hin bewerten, auch unter ethischen Gesichtspunkten

Inhalte des Moduls:

- Definitionen und Aufgabenbereiche von strategischer und operativer Führung
- Organisationstheorien
- Begriffe der aktuellen Managementliteratur
- Einführung in und Überblick über Management-Theorien
- Vertiefung an Beispielen, etwa Führen durch Zielvereinbarungen (MbO) Business Reengineering, KVP, St. Galler Management-Modell
- Einführung in die Grundlagen des Dienstleistungsmanagements Servicegestaltung
- Marketing als Instrument in der operativen Führung, z. B. Bedarfsanalysen, (Umfeldbedingungen und Markt), Angebotsentwicklung, Dienstleistungserbringung und Kundenorientierung
- Einführung in das Themengebiet Pflegemanagement

Lehr- und Lernmethoden:

Vorlesung, Reader, Studienbriefe; Recherche-Aufgaben und deren Dokumentation; seminaristische Arbeit

Voraussetzungen:

Modul MA 01

Zertifikat:

Hausarbeit (einzeln oder in Gruppen), benotet.

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme aus.

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Schubert, H. (2005): Sozialmanagement. Zwischen Wirtschaftlichkeit und fachlichen Zielen, Wiesbaden
- Lievegoed, B., Glasl, F. (1996): Entwicklungsphasen eines Unternehmens, Bern
- Rüegg-Sturm (2003): Das neue St. Galler Management-Modell, Bern
- Textsammlung zu den Grundlagen des Managements
- Bruhn, M. (2005): Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen – Konzepte – Instrumente, Stuttgart
- Haller, S. (2017) Dienstleistungsmanagement

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Sozialmanagement, Prof. BWL
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	10
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	36
Lerngruppen in Stunden	24
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	45
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MP

ML 01: Grundlagen des Managements

Credits: 5
Gesamtstunden: 125

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Modul Grundlagen des Managements beinhaltet die Führung der einzelnen Geschäfts-, Steuerungs- und Unterstützungsprozesse mit Hilfe von Konzepten, Prozessen und Führungskenngrößen.

In diesem Modul werden die Unterschiede von Normativem, Strategischem und Operativem Management bearbeitet und ein Überblick über Management-Theorien gegeben. Beispielhaft werden Modelle wie „Management by Objectives“, Balanced Scorecard, St. Galler Management-Modell und Mitunternehmertum vorgestellt.

Das Modul legt weitere Grundlagen für die Folgemodule „Methoden des Managements 2 / Pflegemanagement“, „Personalführung und Entwicklung“ und „Rechnungswesen 2“. Es kann eine weitere Vertiefung erhalten z. B. durch die Wahlmodule Marketing, Projektmanagement und Schnittstellenmanagement.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die Abgrenzung zwischen strategischer und operativer Führung und die zukunftsrelevanten Kernaufgaben operativer Führung
- kennen wissenschaftlich abgesicherte und praxiserprobte Methoden und Verfahren und können diese im operativen Führungshandeln einsetzen
- haben einen Überblick über verschiedene Management-Theorien, kennen die zentralen Begriffskategorien: Umweltsphären, Anspruchsgruppen, Interaktionsthemen, Ordnungsmomente, Prozesse, Entwicklungsmodi und können sie mit praktischem Führungs- und Steuerungshandeln in Verbindung bringen
- verstehen Sozialmanagement als Prozess, bestehend aus Marktforschung, strategischer Angebotsentwicklung und der Anwendung operativer Marketinginstrumente, insbesondere Öffentlichkeitsarbeit und Werbung im Bereich der Marketingkommunikation können unterschiedliche Managementansätze und -instrumente auf ihre Implikationen und Konsequenzen hin bewerten, auch unter ethischen Gesichtspunkten

Inhalte des Moduls:

- Definitionen und Aufgabenbereiche von strategischer und operativer Führung
- Organisationstheorien
- Begriffe der aktuellen Managementliteratur
- Einführung in und Überblick über Management-Theorien
- Vertiefung an Beispielen, etwa Führen durch Zielvereinbarungen (MbO), Balanced Scorecard (BSC), Business Reengineering, KVP, St. Galler Management-Modell, Mitunternehmertum
- Organisatorische Instrumente der operativen Führung, z. B. Arbeitsablauforganisation, Changemanagement, Kontraktmanagement, Projektmanagement, Dokumentation, Prozessmanagement
- Marketing als Instrument in der operativen Führung, z. B. Bedarfsanalysen, (Umfeldbedingungen und Markt), Angebotsentwicklung, Dienstleistungserbringung und Kundenorientierung

Lehr- und Lernmethoden:

Vorlesung, Reader, Studienbriefe; Recherche-Aufgaben und deren Dokumentation; seminaristische Arbeit

Voraussetzungen:

Modul MA_01

Zertifikat:

Hausarbeit (einzeln oder in Gruppen), benotet.

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme aus.

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Schubert, H. (2005): Sozialmanagement. Zwischen Wirtschaftlichkeit und fachlichen Zielen, Wiesbaden
- Lievegoed, B., Glasl, F. (1996): Entwicklungsphasen eines Unternehmens, Bern
- Rüegg-Sturm (2003): Das neue St. Galler Management-Modell, Bern
- Textsammlung zu den Grundlagen des Managements
- Bruhn, M. (2005): Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen – Konzepte – Instrumente, Stuttgart

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Sozialmanagement, Prof. BWL
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	10
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	36
Lerngruppen in Stunden	24
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	45
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MC

MA 04: Gesundheitswissenschaften

Credits: 5
Gesamtstunden: 125

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Die Studierenden erhalten in diesem Modul ein Grundverständnis für das Fach Public Health mit seinen populationsbezogenen Ansätzen zur Sicherung der Gesundheit in Bevölkerungen. Der Schwerpunkt liegt auf Aufbau und Steuerung des deutschen Gesundheitswesens und seine internationale Einbettung. Darüber hinaus werden interdisziplinäre, ressourcenorientierte Methoden der Prävention und Gesundheitsförderung vertieft und ein Verständnis für die Evidenzbasierung gesundheitspolitischer Entscheidungen gelegt.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden :

- kennen wichtige Arbeitsfelder der Public Health Forschung und Praxis und sind in der Lage, zu einer gesundheitswissenschaftlichen Fragestellung Primärliteratur zu recherchieren, zu interpretieren und Handlungsfolgen abzuleiten.
- können Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung theoretisch einordnen und ihre Qualität beurteilen.
- können die Strukturen und Finanzierungsmodelle des deutschen Gesundheitssystems darstellen und mit Gesundheitssystemen anderer europäischer Länder vergleichen.
- kennen Strukturen, Akteure und relevante Fragestellungen der Gesundheitspolitik und können aktuelle Entscheidungen nachvollziehen.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Der Public Health Aktionszyklus
- Prävention und Gesundheitsförderung an aktuellen Beispielen
- Das deutsche Gesundheitssystem und seine Finanzierung
- Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich
- Gesundheitspolitik auf der Mesoebene: Gemeinsame Selbstverwaltung und ihre Organisationen/ Entscheidungen im Gemeinsamen Bundesausschuss/ externe Qualitätssicherung/ IQWiG und die Bedeutung der Evidenzbasierten Gesundheitspolitik
- Gesundheitspolitik auf der Metaebene: Europäische Gesundheitspolitik am Beispiel Alkoholpolitik, internationale HIV/AIDS Politik am Beispiel Afrika

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzphasen: Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, POL, Rollenspiele

E-Learning: Studienbriefe, Analyse aktueller Presseberichte, Analyse und Vergleich von Internetauftritten relevanter Organisationen

Begleitung und Beratung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit (benotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Modul MA 01

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Klemperer, D., Braun, B., Rosenbrock, R. (2010). Sozialmedizin - Public Health. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe. Bern: Huber.
- Kolip, P., Müller, V. E. (Hg.) (2009). Qualität von Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Huber.

- Hurrelmann, Klaus (Hg.) (2006). Handbuch Gesundheitswissenschaften. 4. vollst. überarb. Aufl. Weinheim, Juventa
- Rosenbrock, R. (1997). Gemeindenahe Pflege aus Sicht von Public Health. Veröffentlichungsreihe der Arbeitsgruppe Public Health Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung P97-203. Berlin: WZB.
- Schwarz, F.-W. (2002). Das Public Health Buch: Gesundheit und Gesundheitswesen; 2. Aufl. Urban-Fischer Verlag.

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Gesundheitswissenschaften
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	10
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	36
Lerngruppen in Stunden	24
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	45
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen

MA 05: Einführung in Theologie, Diakonie, Ethik

Credits: 5
Gesamtstunden: 125

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Diese Veranstaltung vermittelt ein Überblickswissen über die biblische Theologie sowie ein Grundwissen der systematischen Theologie. Es werden exemplarisch Grundsatzfragen der Ethik behandelt, wobei ethische Begründungsmuster (eigene ethische Positionen) reflektiert und begründet werden.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden haben einen ersten Überblick über die wissenschaftliche Theologie sowie über moralische und ethische Grundstrukturen.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Quellen der Theologie
- Kirche und Diakonie
- Gemeindemodelle und Diakoniekonzepte
- Grundlagen ethischer Entscheidungen
- Formen der Spiritualität

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Mündliche Gruppenprüfung (unbenotet) oder Hausarbeit (unbenotet).
Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Keine

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

Hübner, Dietmar (2018): Einführung in die philosophische Ethik. 2. Aufl., UTB.
Jung, Martin (2004): Einführung in die Theologie. Theologie kompakt. WBG.
Pieper, Annemarie (2017): Einführung in die Ethik. 7. Aufl., UTB.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. für Theologie
Häufigkeit des Angebotes	1 x
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	5
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	54
Lerngruppen in Stunden	4
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	62
Zu verwenden für Studiengang	Management

MP 02: Methoden des Managements / Pflegemanagement 1

Credits: 5
Gesamtstunden: 125

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Modul Methoden des Managements / Pflegemanagement 1 beinhaltet die Führung der einzelnen Geschäfts-, Steuerungs- und Unterstützungsprozesse mit Hilfe von Konzepten, Prozessen und Führungskenngrößen. In diesem Modul werden die Unterschiede von Normativem, Strategischem und Operativem Management bearbeitet und ein Überblick über Management-Theorien gegeben. Beispielhaft werden Modelle wie „Management by Objectives“, Projektmanagement, Balanced Scorecard, St.Galler Management-Modell und Mitunternehmertum vorgestellt. Daneben geht es um eine Einführung ins Thema Sozialmarketing.

Einführung in das Themengebiet Pflegemanagement

Das Modul legt weitere Grundlagen für die Folgemodule „Managementpraxis“ und „Kommunikation/Identität“. Es kann eine weitere Vertiefung erhalten z. B. durch die Wahlmodule Marketing, Projektmanagement und Schnittstellenmanagement.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die Abgrenzung zwischen strategischer und operativer Führung und die zukunftsrelevanten Kernaufgaben operativer Führung
- kennen wissenschaftlich abgesicherte und praxiserprobte Methoden und Verfahren und können diese im operativen Führungshandeln einsetzen
- haben einen Überblick über verschiedene Management-Theorien, kennen die zentralen Begriffskategorien: Umweltsphären, Anspruchsgruppen, Interaktionsthemen, Ordnungsmomente, Prozesse, Entwicklungsmodi und können sie mit praktischem Führungs- und Steuerungshandeln in Verbindung bringen
- verstehen Sozialmarketing als Prozess, bestehend aus Marktforschung, strategischer Angebotsentwicklung und der Anwendung operativer Marketinginstrumente, insbesondere Öffentlichkeitsarbeit und Werbung im Bereich der Marketingkommunikation
- können unterschiedliche Managementansätze und –instrumente auf ihre Implikationen und Konsequenzen hin bewerten, auch unter ethischen Gesichtspunkten
- kennen die Domänen der Pflege und deren pflegetheoretische Fundierung

Inhalte des Moduls:

- Definitionen und Aufgabenbereiche von strategischer und operativer Führung
- Organisationstheorien
- Begriffe der aktuellen Managementliteratur
- Einführung in das Themengebiet Pflegemanagement
- Wettbewerbsstrategien, market-based-view versus resourced-based-view
- Vertiefung Management-Theorien und transferorientierte Erprobung anhand eines Management-Modells
- Vertiefung an Beispielen, etwa Führen durch Zielvereinbarungen (MbO), Balanced Scorecard (BSC), Business Reengineering, KVP, St. Galler Management-Modell, Mitunternehmertum
- Organisatorische Instrumente der operativen Führung, z. B. Arbeitsablauforganisation, Changemanagement, Projektmanagement, Dokumentation, Prozessmanagement
- Marketing als Instrument in der operativen Führung, z. B. Bedarfsanalysen, (Umfeldbedingungen und Markt), Angebotsentwicklung, Dienstleistungserbringung und Kundenorientierung

Lehr- und Lernmethoden:

Vorlesung, Reader, Studienbriefe; Recherche-Aufgaben und deren Dokumentation; seminaristische Arbeit

Voraussetzungen:

Modul MA 01

Zertifikat:

Hausarbeit (einzeln oder in Gruppen), benotet.
Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme aus.

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Schubert, H. (2005): Sozialmanagement. Zwischen Wirtschaftlichkeit und fachlichen Zielen, Wiesbaden
- Lievegoed, B., Glasl, F. (1996): Entwicklungsphasen eines Unternehmens, Bern
- Rüegg-Sturm (2003): Das neue St. Galler Management-Modell, Bern
- Textsammlung zu dem Modul Methoden des Managements / Pflegemanagement 1
- Bruhn, M. (2005): Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen – Konzepte – Instrumente, Stuttgart

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Sozialmanagement, Prof. BWL
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	10
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	36
Lerngruppen in Stunden	24
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	45
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MP

ML 02: Methoden des Managements 2 Rechnungswesen 1

Credits: 5
Gesamtstunden: 125

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Modul Methoden des Managements 2 / Rechnungswesen 1 beinhaltet die Führung der einzelnen Geschäfts-, Steuerungs- und Unterstützungsprozesse mit Hilfe von Konzepten, Prozessen und Führungskenngrößen. In diesem Modul werden die Unterschiede von Normativem, Strategischem und Operativem Management bearbeitet und ein Überblick über Management-Theorien gegeben. Beispielhaft werden Modelle wie „Management by Objectives“, Projektmanagement, St.Galler Management-Modell und Mitunternehmertum vorgestellt.

Bilanzanalyse

Betriebswirtschaftliche Strom- und Bestandsgrößen

Grundlagen der kaufmännischen Buchhaltung

Das Modul legt weitere Grundlagen für die Folgemodule „Managementpraxis“ und „Kommunikation/Identität“. Es kann eine weitere Vertiefung erhalten z. B. durch die Wahlmodule Marketing, Projektmanagement und Schnittstellenmanagement.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die Abgrenzung zwischen strategischer und operativer Führung und die zukunftsrelevanten Kernaufgaben operativer Führung
- kennen wissenschaftlich abgesicherte und praxiserprobte Methoden und Verfahren und können diese im operativen Führungshandeln einsetzen
- haben einen Überblick über verschiedene Management-Theorien, kennen die zentralen Begriffskategorien: Umweltsphären, Anspruchsgruppen, Interaktionsthemen, Ordnungsmomente, Prozesse, Entwicklungsmodi und können sie mit praktischem Führungs- und Steuerungshandeln in Verbindung bringen
- sind sicher im Verständnis der betrieblichen Buchhaltung
- Bilanzanalyse zur Beurteilung von Geschäftslagen
- Finanzierungsmix
- Besteuerung gemeinnütziger Unternehmen
- können unterschiedliche Managementansätze und -instrumente auf ihre Implikationen und Konsequenzen hin bewerten, auch unter ethischen Gesichtspunkten

Inhalte des Moduls:

- Definitionen und Aufgabenbereiche von strategischer und operativer Führung
- Organisationstheorien
- Begriffe der aktuellen Managementliteratur
- Einführung in und Überblick über Management-Theorien
- Vertiefung an Beispielen, etwa Führen durch Zielvereinbarungen (MbO), Balanced Scorecard (BSC), Business Reengineering, KVP, St. Galler Management-Modell, Mitunternehmertum
- Organisatorische Instrumente der operativen Führung, z. B. Arbeitsablauforganisation, Changemanagement, Kontraktmanagement, Projektmanagement, Dokumentation, Prozessmanagement
- Goldene Bilanzregel
- Cashflow Analyse

Lehr- und Lernmethoden:

Vorlesung, Reader, Studienbriefe; Recherche-Aufgaben und deren Dokumentation;
seminaristische Arbeit

Voraussetzungen:

Modul MA 01

Zertifikat:

Hausarbeit (einzeln oder in Gruppen), benotet.

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme aus.

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Bellenberg, K. (2003). Kalkulation in Klein- und Mittelbetrieben (2. Aufl). Berlin ;Offenbach: VDE-Verl.
- Bruhn, M. (2005): Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen – Konzepte – Instrumente, Stuttgart
- Eisenreich, T. (Hrsg.). (2005). Steuerung sozialer Betriebe und Unternehmen mit Kennzahlen. Baden-Baden: Nomos Verl.-Ges.
- Lievegoed, B., Glasl, F. (1996): Entwicklungsphasen eines Unternehmens, Bern
- Rüegg-Sturm (2003): Das neue St. Galler Management-Modell, Bern
- Textsammlung zu dem Modul Methoden des Managements 2 / Rechnungswesen 1
- Schubert, H. (2005): Sozialmanagement. Zwischen Wirtschaftlichkeit und fachlichen Zielen, Wiesbaden
- Wöhe, G., & Kußmaul, H. (2006). Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik (5., völlig überarb. Aufl). München: Vahlen.

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Sozialmanagement, Prof. BWL
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	10
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	36
Lerngruppen in Stunden	24
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	45
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MC

MB 03: Ökonomie Grundlagen

Credits:	05
Gesamtstunden:	125

Das Modul stellt das Controlling als systemisch angelegten Teil der Unternehmensführung vor, welcher planend, koordinierend, kontrollierend, analysierend und initiierend in sämtliche Tätigkeiten des Betriebes eingebunden ist. In dem Modul wird das Controlling als der Bereich im Unternehmen dargestellt, in dem das Gesamtsystem zielorientiert und über unterschiedliche Zeiträume an die Veränderung der Geschäftsumwelt angepasst wird. U.a. werden die zentralen Größen der Wirtschaftlichkeit, Rentabilität, Produktivität werden mit ihren Möglichkeiten der Beeinflussung dargestellt.

Mit Blick auf die fortlaufenden Veränderungsprozesse in Betrieben wird der Controllingbegriff heute eher systemisch verstanden und nimmt so andere Funktionen. In diesem Modul werden dazu Grundlagen aus den Bereichen: Führung der einzelnen Geschäfts-, Steuerungs- und Unterstützungsprozesse, Methoden und Instrumente der Personalführung und Funktionen und Instrumente des operativen Controllings erarbeitet.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen aktuelle Definitionen des Controllings
- kennen die wesentlichen Aspekte des Controllings
- unterscheiden die Elemente des Controllings von Information, Planung, Steuerung und Kontrolle
- haben einen ersten Überblick über aktuelle Methoden des Controllings

Inhalte des Moduls/beispielhafte Themen:

- Vorstellung des Controllings als Teil der Unternehmensführung
- Abgrenzung des Begriffs Controlling
- Ziele und Organisation des Controllings
- Systematisierung des Controllings nach Zeit und Funktion
- Arbeit mit Kennzahlen
- Balanced Scorecard
- Projektmanagement
- Kostenrechnung, Bilanzanalyse

Lehr- und Lernmethoden:

Vorlesung, Reader, Studienbriefe; Recherche-Aufgaben und deren Dokumentation; seminaristische Arbeit

Prüfungsform und Zertifikat:

Klausur (benotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. für BWL
Häufigkeit des Angebotes	1x
Praxisprojekt und Stunden	0
Online-Veranstaltung in Stunden	15
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	36
Lerngruppen in Stunden	12
Begleitetes Selbststudium in Stunden	62
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MB

MPL 03: Grundlagen von Kommunikation und Beratung für Führungskräfte

Credits: 5
Gesamtstunden: 125

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Der Arbeitsalltag von Führungskräften besteht zum weit überwiegenden Teil aus kommunikativen Tätigkeiten. Moderne Personalführung geschieht ausschließlich durch Kommunikationsmittel. Die Analyse der praktizierten Kommunikation erlaubt valide Rückschlüsse auf das Führungskonzept und Prognosen über den Führungserfolg. Die zunehmende Aufgabenkomplexität und der Wunsch nach persönlicher Entwicklung erfordern (auch) ein beraterisches, coachendes Verhalten von Führungskräften gegenüber Beschäftigten. In diesem Modul werden die Grundlagen dafür vermittelt, dass die Studierenden sich der Bedeutung der Kommunikation für ihr Führungshandeln bewusst werden und zielgerichtet Einfluss nehmen können, um die Kommunikation zum Vorteil der Mitarbeitenden und des Unternehmenserfolgs zu optimieren.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- können die Bedeutung der Kommunikation für die Führung und die Ausprägung ihrer eigenen Kommunikationskompetenz in etwa realistisch einschätzen
- beherrschen die wichtigsten Kommunikationsinstrumente in Grundzügen
- verfügen über ein Konzept, um ihre eigene Kommunikationskompetenz weiterzuentwickeln, z. B. durch Wahlmodule

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Basismodelle der Kommunikation
- Funktion der Kommunikation in modernen Führungsmodellen
- Coachingkompetenz für Führungskräfte
- Unterschied zwischen Fach- und Prozessberatung
- Feedback und Ich-Botschaft (Grundzüge)
- Kontrollierter Dialog und Führen durch Fragen (Grundzüge)

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (Studienbriefe, Reader), internetgestützte Lernaufgaben, Arbeiten in Lerngruppen

Prüfungsformen und Zertifikat:

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.
Fallstudie (benotet)

Voraussetzungen:

Studienschwerpunkte - Personal- und Pflegemanagement und - Leitung einer Organisationseinheit, Einrichtungsleitung

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Schein, E. H. (2010). *Prozessberatung für die Organisation der Zukunft: Der Aufbau einer helfenden Beziehung*. Bergisch Gladbach: EHP.
- Schulz v. Thun, F. (2003). *Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte*. Hamburg: rororo.
- Watzlawick, Paul. (2017). *Menschliche Kommunikation*. Klassiker der Psychologie (13., unveränderte Auflage.). Bern: Hogrefe Verlag.
- Weber, P. (2006). *Schwierige Gespräche kompetent bewältigen*. Lengerich: Pabst.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. für Kommunikation und Beratung
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	10
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	36
Lerngruppen in Stunden	24
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	45
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MP/C

MA 06: Grundlagen des QM

Credits: 5
Gesamtstunden: 125

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Qualitätsmanagement ist ein fachliches und die Organisation betreffendes Entwicklungskonzept, bei dem der Hauptfokus auf den Nutzer/Kunden gerichtet ist. Die Ermittlung der Kundenerwartung und Kundenzufriedenheitsmessung sind dabei besonders wichtig. Die Prozesse in einer Organisation sind darauf ausgerichtet, Bedürfnisse von Interessengruppen - z. B. Bewohner, Patienten, Klienten und Kostenträger - zu ermitteln und zu erfüllen.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Im Teilmodul Qualitätsmanagement wird ein Grundverständnis von QM entwickelt. Die Studierenden kennen die Bedeutung von Qualitätsmanagement für die Organisation, für die Kunden und für die fachliche Tätigkeit. Sie können Forschungsergebnisse aus Untersuchungen der Bezugswissenschaften und ihrer Relevanz für das QM in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens analysieren und überprüfen sowie die Erkenntnisse nutzen. Sie können unterschiedliche Ansätze von Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement einordnen und vergleichen (Herkunft, Reichweite, Wirksamkeit). Ebenso ist exemplarisch die Einbettung von Qualitätsmanagement in Managementtheorien möglich. Die Studierenden haben nach Abschluss dieses Moduls die Qualifikation erworben, den Aufbau von Qualitätsmanagementsystemen mit zu gestalten.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Geschichte und Definitionen von Qualitätsmanagement
- Modelle im Qualitätsmanagement: Kundenorientierung, KAIZEN, Prozessorientierung, Total Quality Management (z. B. das EFQM-Modell)
- Standards zur Messung von Qualität
- Aufbau und Einführung von Qualitätsmanagementsystemen
- Qualitätsmanagement–Audit nach DIN EN ISO und Assessment nach dem EFQM-Modell als Wirksamkeitsüberprüfung
- Qualitäts-Werkzeuge

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Klausur (benotet)
Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Modul MA 01

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Hagemann, T. Einführung in das Qualitätsmanagement (vier Studienbriefe)
- Brunner, F.J. (2014) Japanische Erfolgskonzepte. Von Kaizen bis Lean Development. Hanser Verlag.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. Arbeits-, Org.- u. Gesundheitspsych.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	5
Online-Veranstaltungen in Stunden	6
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	36
Lerngruppen in Stunden	5
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	73
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen,

MA 07: Grundlagen der Personalarbeit

Credits: 5
Gesamtstunden: 125

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Im Modul Personalarbeit wird ein Überblick über die Grundlagen und Instrumente der Personalarbeit vermittelt. Fragen des (theologischen und philosophischen) Verständnisses von Arbeit und der ethischen Implikationen von Personalarbeit werden als Querschnittsthema mitbehandelt.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Nach Abschluss des Teilmoduls Personalarbeit sind die Grundlagen von Personalarbeit einschließlich der ethischen Fragestellungen und die rechtlichen Rahmenbedingungen bekannt. Die Studierenden sind in der Lage, die vermittelten Kenntnisse in Führungsprozesse einzubringen. Ethische Fragestellungen können als solche erkannt und nach Möglichkeit angemessen behandelt werden.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Ziele und Aufgaben der Personalarbeit
- Organisation der Personalarbeit
- Instrumente der Personalarbeit: Von der Personalakquise bis zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen
- Recruiting, E-recruiting, Onboarding
- Einführung in das Arbeits- und Tarifrecht; aktuelle Arbeitsrechtsfragen
- Einführung in das Personalmarketing und Employer Branding
- Philosophische und ethische Aspekte von ‚Arbeit‘

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Klausur (benotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Modul MA_01

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Hölzle, C. Personalarbeit in Einrichtungen der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Instrumente
- Jung, H. (2011): Personalwirtschaft. 9. Auflage, Oldenbourg, München
- Oechsler, W. A. (2011): Personal und Arbeit. Grundlagen des Human Resources Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen. 9. Auflage, Oldenbourg, München

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. Sozialmanagement,
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	5
Online-Veranstaltungen in Stunden	6
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	27
Lerngruppen in Stunden	5
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	82
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen

MB 04: Mentoring und Praxisanleitung

Credits: 10
Gesamtstunden: 250

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Modul behandelt die Anleitung von Anzulernenden und Mitarbeitenden unterschiedlicher Qualifikationen sowie das Mentoring als Förderungsprozess beruflicher und persönlicher Entwicklung. Es wird die Kunst des Lernens und Lehrens des eigenen Berufs im Rahmen von Anleitung und Mentoring vermittelt. Hierzu gehören auch Methoden des Selbstlernens und der systematischen Reflexion. Als Beratungsprojekt werden Studienanfänger/-innen durch Mentoring begleitet. Dieser Prozess wird vorbereitet und supervidiert. Abhängig von der Gruppengröße können bzw. müssen statt des Studieneingangsmentorings externe Mentoringprozesse durchgeführt werden.

Zu erwerbende Kompetenzen:

- übergreifend: Bedeutung von Mentoring- und Anleitungsprozessen in Folge der demografischen, sozialpolitischen und fachwissenschaftlichen Entwicklungen
- fachlich: Kenntnis der Entwicklung von Anleitung und Mentoring
- methodisch: Gestaltung von Anleitungs- und Mentoringprozessen
- sozial: Beziehungsaufbau und Beziehungsgestaltung
- personal: Identität als Anleiter/-in und Mentor/-in, Selbstreflexion

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

Ziele von Mentoring

- Gestaltung eines Mentoringprozesses
- Matching
- Grundlagen der Berufspädagogik
- Methodik des Anleitens
- Ethik des Anleitens (u. a. Umgang mit Macht und Einfluss), Lerntheorien (für Anleitungsmodelle)
- Kontrakt als Basis der Strukturierung sozialer Beziehung
- Förderung von Selbstlernprozessen, Lernen im Dialog, Selbstmanagement

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (Vorlesungen und Übungen), Selbstlernphasen (Studienmaterialien und E-Learning), Studienbegleitendes Beratungsprojekt (Mentoring), Lerngruppen.

Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit oder mündl. Prüfung (benotet).

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Modul MA 01 und MB01.1

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Domsch, M. et al. (2017). Cross Mentoring. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Graf, N. (2017). Mentoring (2. Aufl. 2017.). Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Herwig-Stenzel, E. Studienbrief Einführung in die Praxisanleitung. FHdD.
- Marona-Glöck, K. und Höhl-Spencele, U. (2007). Praxisanleitung Sozialmanagement: Anleiter/Innen-Qualifikation in sozialpädagogischen Berufen. Berlin: Cornelsen.
- Stöger, H. et al. (Hrsg.) (2010). Mentoring: Theoretische Hintergründe, empirische Befunde und praktische Anwendungen. Lengerich: Pabst.

- Weber, P. (2004). Business-Mentoring – Manager als interne Berater in turbulenten Zeiten. Ein Praxisleitfaden für Mentoren, Mentees und Personalentwickler. Herdecke: Maori.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. für Kommunikation und Beratung
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	25
Online-Veranstaltungen in Stunden	15
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	54
Lerngruppen in Stunden	15
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	141
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MB

MP 04: Strategisches Personalmanagement / Gesundheitsmanagement

Credits: 10
Gesamtstunden: 250

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Dieses Modul baut auf dem Teilmodul Personalarbeit (MM08) auf. Es werden verschiedene Ansätze und Theorien der Mitarbeiterführung – auch in ihrer historischen Entwicklung – vermittelt und kritisch reflektiert. Methoden und Instrumente der Personalführung werden vermittelt und auf ihre Konsequenzen für Unternehmenskultur, Motivation und Arbeitsqualität befragt. Daneben werden Systeme und Instrumente der Personalentwicklung, des Bildungscontrollings und des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bearbeitet. Weitere Vertiefungen sind durch die Wahlmodule Personalentwicklung, Unternehmenskultur und Betriebliches Gesundheitswesen sowie Mediation und Coaching möglich.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- haben sich mit den wichtigsten Strömungen und Entwicklungen in den Führungstheorien auseinandergesetzt,
- kennen die dahinter stehenden Axiome und Werthaltungen sowie einige aktuelle Trends, die für Personalführung im Sozial- und Gesundheitswesen von besonderer Bedeutung sind,
- können Führungsinstrumente und -methoden den Führungstheorien zuordnen,
- haben sich mit ihrem eigenen Führungsverständnis kritisch auseinandergesetzt,
- können die Bedingungen von Konkurrenz und Kooperation situativ einschätzen und sich entsprechend verhalten,
- kennen das System der betrieblichen Personalentwicklung in seinem Bedingungsgefüge,
- können einzelne Methoden der Personalentwicklung bewerten und sie gezielt einsetzen,
- kennen die Grundansätze des Betrieblichen Gesundheitsmanagements einschließlich der auf dem Salutogenese-Modell beruhenden Betrieblichen Gesundheitsförderung,
- haben sich mit Zielen des Fort- und Weiterbildungsmanagements und des Bildungscontrollings auseinandergesetzt und können diese anwenden.

Inhalte des Moduls:

Führen

Menschenbilder, Führungstheorien (auch in ihrer historischen Entwicklung), Führungsinstrumente, Führungsmethoden, Frauen und Männer in der Führung (Gender Mainstreaming), Entwicklung eines eigenen Führungsverständnisses, Konkurrenz und Kooperation, Entscheidungsmodelle, Betriebliche Gesundheitsförderung, Salutogenese, Burn-out-Phänomene und Burn-out-Prävention

Personalarbeit

Personalplanung und -steuerung, Zielvereinbarungen, Leistungsbewertung, Personalentwicklung (Personalgewinnung, Personalauswahl, Mitarbeitendengespräche, Fördergespräche, Qualifizierungsplanung, Bildungscontrolling, Kulturmanagement), Beendigung von Arbeitsverhältnissen

Gesundheitsmanagement

Gesundheitliche Probleme vulnerabler Gruppen im Betrieb, arbeitsbezogene psychische Gesundheit/Burnout-Phänomen, gesundheitsorientierte Personalführung, Betriebliche Gesundheitsförderung in Abgrenzung zu Ansätzen der Prävention, Evaluation des Gesundheitsmanagements

Lehr- und Lernmethoden:

Vorlesung, Reader, Studienbriefe; Planspiel; Praxisaufgabe und deren Dokumentation; Lerngruppenarbeit; Expertenvorträge; seminaristische Arbeit

Prüfungsform und Zertifikat:

Einzel- und Lerngruppenarbeit sowie Kurzreferat oder mündliche Prüfung, benotet. Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme aus.

Voraussetzungen:

Module MA 01

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Berthel, J./Becker, F. G. (2010): Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit. 9. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart
- v.Rosenstiel, L.v., Regnet, E., Domsch, M.: Führung von Mitarbeitenden
- Senge, P.M.: Die fünfte Disziplin
- Ammermann, N., Herwig-Stenzel, E., Lüttig, A., Sauer, M.: Führung in der Diakonie
- Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre
- Naidoo J. und Wills J. (2010) Lehrbuch der Gesundheitsförderung, 2. Aufl. BZgA
- Sauer, M., Martens, J.: 5 Studienbriefe (Personalführung I u. II, Personalentwicklung, Fort- und Weiterbildung, Bildungscontrolling)
- Trost, A. (Hrsg.) (2009): Employer Branding. Arbeiter positionieren und präsentieren. Luchterhand, Köln

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Sozialmanagement
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	15
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	54
Lerngruppen in Stunden	20
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	141
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MP

ML 04: Strategisches Personalmanagement / Personalcontrolling

Credits: 10
Gesamtstunden: 250

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Dieses Modul baut auf dem Teilmodul Personalarbeit (MM08) auf. Es werden verschiedene Ansätze und Theorien der Mitarbeiterführung – auch in ihrer historischen Entwicklung – vermittelt und kritisch reflektiert. Methoden und Instrumente der Personalführung werden vermittelt und auf ihre Konsequenzen für Unternehmenskultur, Motivation und Arbeitsqualität befragt. Daneben werden Systeme und Instrumente der Personalentwicklung, des Bildungscontrollings und des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bearbeitet. Weitere Vertiefungen sind durch die Wahlmodule Personalentwicklung, Unternehmenskultur und Betriebliches Gesundheitswesen sowie Mediation und Coaching möglich.

Quantitative Aspekte der Personalarbeit

Personalcontrolling; Personalplanung und -steuerung, Bedarfsplanung; Fluktuationsrechnung

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- haben sich mit den wichtigsten Strömungen und Entwicklungen in den Führungstheorien auseinandergesetzt,
- kennen die dahinter stehenden Axiome und Werthaltungen sowie einige aktuelle Trends, die für Personalführung im Sozial- und Gesundheitswesen von besonderer Bedeutung sind,
- können Führungsinstrumente und -methoden den Führungstheorien zuordnen,
- haben sich mit ihrem eigenen Führungsverständnis kritisch auseinandergesetzt,
- können die Bedingungen von Konkurrenz und Kooperation situativ einschätzen und sich entsprechend verhalten,
- kennen das System der betrieblichen Personalentwicklung in seinem Bedingungsgefüge,
- können einzelne Methoden der Personalentwicklung bewerten und sie gezielt einsetzen,
- kennen die Grundansätze des Betrieblichen Gesundheitsmanagements einschließlich der auf dem Salutogenese-Modell beruhenden Betrieblichen Gesundheitsförderung,
- haben sich mit Zielen des Fort- und Weiterbildungsmanagements und des Bildungscontrollings auseinandergesetzt und können diese anwenden.
- haben sich mit Zielen des Fort- und Weiterbildungsmanagements und des Bildungscontrollings auseinandergesetzt und können diese anwenden.

Inhalte des Moduls:

Führen

Menschenbilder, Führungstheorien (auch in ihrer historischen Entwicklung), Führungsinstrumente, Führungsmethoden, Frauen und Männer in der Führung (Gender Mainstreaming), Entwicklung eines eigenen Führungsverständnisses, Konkurrenz und Kooperation, Entscheidungsmodelle, Betriebliche Gesundheitsförderung, Salutogenese, Burn-out-Phänomene und Burn-out-Prävention

Personalarbeit

Personalplanung und -steuerung, Zielvereinbarungen, Leistungsbewertung, Bedarfsplanung; Fluktuationsrechnung

Personalentwicklung (Personalgewinnung, Personalauswahl, Mitarbeitendengespräche, Fördergespräche, Qualifizierungsplanung, Bildungscontrolling, Kulturmanagement), Beendigung von Arbeitsverhältnissen

Gesundheitsmanagement

Gesundheitliche Probleme vulnerabler Gruppen im Betrieb, arbeitsbezogene psychische Gesundheit/Burnout-Phänomen, Gesundheitsschutz, Betriebliche Gesundheitsförderung in Abgrenzung zu Ansätzen der Prävention, Evaluation des Gesundheitsmanagements

Lehr- und Lernmethoden:

Vorlesung, Reader, Studienbriefe; Planspiel; Praxisaufgabe und deren Dokumentation; Lerngruppenarbeit; Expertenvorträge; seminaristische Arbeit

Prüfungsform und Zertifikat:

Einzel- und Lerngruppenarbeit sowie Kurzreferat oder mündliche Prüfung, benotet. Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme aus.

Voraussetzungen:

Module MA 01

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Berthel, J./Becker, F. G. (2010): Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit. 9. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart
- v. Rosenstiel, L.v., Regnet, E., Domsch, M.: Führung von Mitarbeitenden
- Senge, P.M.: Die fünfte Disziplin
- Ammermann, N., Herwig-Stenzel, E., Lüttig, A., Sauer, M.: Führung in der Diakonie
- Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre
- Naidoo J. und Wills J. (2010) Lehrbuch der Gesundheitsförderung, 2. Aufl. BZgA
- Sauer, M., Martens, J.: 5 Studienbriefe (Personalführung I u. II, Personalentwicklung, Fort- und Weiterbildung, Bildungscontrolling)
- Trost, A. (Hrsg.) (2009): Employer Branding. Arbeiter positionieren und präsentieren. Luchterhand, Köln

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. BWL
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	15
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	54
Lerngruppen in Stunden	20
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	141
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP MC

MA 08: Sozial- und Wirtschaftsrecht

Credits: 10
Gesamtstunden: 250

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Modul besteht aus den beiden Teilmodulen „Sozialrecht“ sowie „Sozialpolitik und Sozialökonomie“.

Das Gestalten und Steuern / Leiten von sozialen Einrichtungen setzt Kenntnisse des Rechtssystems voraus, in dem sich die Einrichtung mit ihren Dienstleistungen bewegt. Im ersten Teilmodul „Sozialrecht“ findet daher eine Einführung in das soziale Sicherungssystem Deutschlands statt. Neben einem Überblick über die aktuell prägenden Rahmenbedingungen dieses Systems werden vor allem seine praktische Umsetzung im Leistungsdreieck Kostenträger - Einrichtungen /Dienste - Leistungsberechtigte sowie seine künftige Weiterentwicklung kritisch thematisiert.

Im zweiten Teilmodul „Sozialpolitik und Sozialökonomie“ werden Grundlagen der Sozial- und Gesellschaftspolitik in Deutschland und Europa sowie ihre volkswirtschaftlichen Implikationen behandelt. Es vermittelt Modelle von sozialer und pflegerischer Arbeit unter den jeweiligen gesellschaftlichen Bedingungen. Beispielhaft werden ausgewählte Problemfelder und Phänomene der Sozialpolitik analysiert. Diese werden auf ihre Konsequenzen für Individuen, Gruppen, Gemeinwesen und Subsysteme hin untersucht.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Teilmodul Sozialrecht:

- Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse des Systems der sozialen Sicherung in Deutschland sowie über die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben im Gesundheits- und Sozialbereich.
- Den Studierenden sind die rechtlichen Rahmenbedingungen von Leitungshandeln bekannt. Sie können die pädagogische Anleitung und psychosoziale Beratung im nötigen Maß mit rechtlicher Fachberatung verbinden.
- Sie können ihr eigenes berufliches Handeln unter rechtlichen Gesichtspunkten reflektieren. Sie kennen wichtige Rechtsgrundlagen und können sich in Zweifelsfällen rechtliche Fachberatung einholen.

Teilmodul Sozialpolitik und Sozialökonomie

- Die Studierenden besitzen eine Grundorientierung in Themen und Modellen der Sozialpolitik und in deren volkswirtschaftliche Implikationen und entwickeln eine eigene wertorientierte Haltung dazu. Sie verstehen soziale Phänomene in ihren Ursachen und Begründungszusammenhängen.
- Die Studierenden haben einen Überblick über das System der sozialen Sicherung in Deutschland sowie über aktuelle Probleme der Weiterentwicklung dieses Systems unter demographischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

Teilmodul Sozialrecht:

1. Recht der sozialen Einrichtungen und Dienste

- Systeme der sozialen Sicherung, insb. Sozialversicherung und Grundsicherung/ Sozialhilfe.
- Individuelle Ansprüche an das soziale Sicherungssystem und ihre Durchsetzung.
- Recht von stationären und ambulanten sozialen Diensten und Einrichtungen (z. B. rechtliche Stellung der Wohlfahrtspflege, Rechtsstellung stationärer Einrichtungen).

2. Überblick über leitungsrelevante Bestimmungen des Zivilrechts und des Strafrechts

- z. B. Schadensersatz, Haftungsrecht
- Betreuungsrecht
- Schweigepflicht

Teilmodul: Sozialpolitik und Sozialökonomie:

1. Historische Epochen der Sozialpolitik

- Entwicklung der demokratischen u. sozialen Marktwirtschaft; ausgewählte Probleme der gegenwärtigen deutschen Gesellschaft:
 - Demographischer Wandel: Phänomene, Ursachen, Konsequenzen
 - Migration und die gesellschaftspolitischen Folgen und Probleme
 - Wissens- und Bildungsgesellschaft
 - Armut/Reichtum: Begriffe und Phänomene, Ursachen, Konsequenzen
 - ‚Ökonomisierung‘ des Sozialen

2. Grundlagen der Sozialpolitik und Sozialökonomie + gesellschaftliche Gestaltungsoptionen

- Gesellschafts- und ordnungspolitisch relevante Begriffe
- Modelle und Zielsysteme der Sozialpolitik
- Gerechtigkeitsvorstellungen und ihre sozialpolitischen Konsequenzen
- Konzepte des Wohlfahrtsstaates und ihre Bedeutung für die zukünftigen Entwicklungen
- Makroökonomische Kennzahlen, volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Gütertypologien, Quasi-Märkte, Marktversagen und externe Effekte

3. Ausgewählte Probleme der gegenwärtigen Sozialpolitik und Zukunftsszenarien

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Klausur (benotet)
Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Modul MA01

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Sozialgesetzbuch (SGB)
- Knorr, F.; Scheibe-Jäger, A. (2002). Sozialökonomie. Frankfurt.
- Buestrich, M., Buhrmester, M., Dahme, H.-J., Wohlfahrt, N. (2008). Die Ökonomisierung

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. BWL
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	15
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	54
Lerngruppen in Stunden	20
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	141
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen

MB 05: Bildung und Empowerment

Credits: 10
Gesamtstunden: 250

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Im Modul „Bildung und Empowerment“ werden wissenschaftlich fundierte Lern- und Bildungstheorien vermittelt. Ihre Relevanz für das eigene Anleitungs- und Beratungshandeln wird erarbeitet. Das Paradigma Empowerment wird im Hinblick auf Beratung und Anleitung entwickelt und in seiner Bedeutung für eine zielorientierte Personal- und Organisationsentwicklung betrachtet.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- können die Bedeutung von Empowerment-Ansätzen und Methoden des lebenslangen Lernens angesichts der demografischen und sozialpolitischen Entwicklungen einschätzen
- kennen lern- und bildungstheoretische Ansätze und deren Praxisrelevanz
- sind in der Lage, diese in ihren beruflichen Kontext zu transferieren
- können formelle Bildungs- und Lernprozesse für Klienten, Menschen in deren Umfeld, Mitarbeitende und Teams konzipieren und durchführen
- können informelle Bildungs- und Lernprozesse initiieren und begleiten
- können Lern- und Bildungsprozesse mit Konzepten und Methoden des Empowerments verknüpfen

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Lerntheorien
- Bildungstheorien
- Bildung durch Empowerment
- Grundlagen der Personalführung und -entwicklung
- Wissensmanagement

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Geteilte Prüfung online, Hausarbeit und Präsentation (benotet).

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul und die Teilnahme an einem Beratungsgespräch nach § 3 der Studienordnung nach.

Voraussetzungen:

Module MA 01

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Bremer, H. (2008). Sozialisierung durch institutionalisierte Weiterbildung. In: Hurrelmann, K. (Hg.). Handbuch Sozialisationsforschung. 7., vollst. überarb. Aufl. Weinheim: Beltz (Pädagogik), S. 306–320.
- Fatke, R., Merckens, H. (2006). Bildung über die Lebenszeit. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.
- Grabowski, U. (2007). Berufliche Bildung und Persönlichkeitsentwicklung. Forschungsstand und Forschungsaktivitäten der Berufspsychologie. 1. Aufl. Wiesbaden: Dt. Univ.-Verl.

- Orthey, F. M. (2004). Zwielfichtiges Lernen. Gegenstimmen in der Weiterbildungsdiskussion. Bielefeld: Bertelsmann (Wissenschaft-Praxis-Dialog Weiterbildung, 12).
- Rohs, M., Käßplinger, B. (2004). Lernberatung in der beruflich-betrieblichen Weiterbildung. Konzepte und Praxisbeispiele für die Umsetzung. Münster: Waxmann.
- Widulle, W. (2009). Berufliches Handeln und Handlungskompetenz. In: Handlungsorientiert Lernen im Studium. Arbeitsbuch für soziale und pädagogische Berufe. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften S. 17–49.
- Sauer, M. Studienbriefe Personalführung 1 – 3 und Fort- und Weiterbildung

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Wiss. MA/ Soziale Arbeit und Prof. Personalentwicklung
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	25
Online-Veranstaltungen in Stunden	14
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	63
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	134
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP B

Hinweis: In der Regel kann nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls eine Bescheinigung zur Qualifizierung als Praxisanleiter/-in betragt werden. Details dazu finden sich unter den Modulen MA/B01 u. 02.

MP 05: Managementpraxis / Pflegemanagement 2

Credits: 10
Gesamtstunden: 250

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in Deutschland steigt die Bedeutung des Personalmarketings und der Personalentwicklung in Unternehmen. Nur diejenigen Organisationen, denen es gelingt, sich den Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern am externen Arbeitsmarkt mit operativen Instrumenten des Personalmarketings und des Employer Brandings zu sichern oder aber eigene Mitarbeiter weiterzuentwickeln und höher zu qualifizieren, werden langfristig erfolgreich sein können. Dieses Verständnis gilt es den Studierenden im Rahmen des Kurses zu präsentieren und ihnen das notwendige Handwerkszeug zur Umsetzung des Personalmarketings und der Personalentwicklung zu vermitteln

Zu erwerbende Kompetenzen:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses

- können die Studierenden die Bereiche Personalmarketing und -entwicklung in den Gesamtkontext des Personalmanagements einordnen.
- kennen die Studierenden die Ziele, Methoden und Instrumente des Personalmarketings und der Personalentwicklung.
- verstehen die Studierenden die aktuellen Besonderheiten und den Wandel des Personalmarketings und der Personalentwicklung.
- haben die Studierenden alternative Möglichkeiten der Organisation des Personalmarketings und der Personalentwicklung kennengelernt.
- wissen die Studierenden um die Instrumente und Probleme der Erfolgsmessung von Personalmarketing und Personalentwicklung

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Grundlagen des Personalmarketings
- Wandel des Personalmarketings & demografischer Wandel
- Begriffsdefinition & Gegenstand des Personalmarketings
- Employer Branding und Entwicklung einer Arbeitgebermarke
- Arbeitgeber-Rankings und Generation Y und externes Personalmarketing
- Personalgewinnung und -auswahl
- Personalmarketing in sozialen Netzwerken & Recruiting 2.0
- Internes Personalmarketing und HRM als Servicefunktion
- Mitarbeiterbindung und Retention-Management
- Anreiz- und Vergütungsmodelle
- Work-Life-Balance
- Anforderungsprofile und Kompetenzmodelle
- Anforderungsprofile und Stellenbeschreibungen und Erhebung von Entwicklungsbedarfen
- Methoden und Instrumente der Personalentwicklung und E-Learning und Web Based Trainings
- Mitarbeitergespräche und Feedbacks
- Wissensmanagement
- Führungskräfteentwicklung, Talent Management und Karrierepfade und 360-Grad-Feedbacks

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit, Referat oder wissenschaftlicher Projektbericht (benotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul und die Teilnahme an einem Beratungsgespräch nach § 3 der Studienordnung nach.

Voraussetzungen:

Module MA 01

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Beck, C. (Hrsg.) (2012): Personalmarketing 2.0. Vom Employer Branding zum Recruiting. 2. Auflage, Luchterhand, Köln. ISBN-13: 978-3472083429.
- Becker, M. (2013): Personalentwicklung. Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis. 6. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart. ISBN-13: 978-3791032436.
- Berthel, J./Becker, F. G. (2010): Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit. 9. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart. ISBN-13: 978-3791029092.
- Bröckermann, R./Pepels, W. (Hrsg.) (2002): Personalmarketing. Akquisition – Bindung – Freistellung. Schäffer-Poeschel, Stuttgart. ISBN-13: 978-3791020419.
- Bröckermann, R./Müller-Vorbrüggen, M. (Hrsg.) (2010): Handbuch Personalentwicklung. Die Praxis der Personalbildung, Personalförderung und Arbeitsstrukturierung. 3. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart. ISBN-13: 978-3791029290.
- Jung, H. (2011): Personalwirtschaft. 9. Auflage, Oldenbourg, München. ISBN-13: 978-3486596656.
- Oechsler, W. A. (2011): Personal und Arbeit. Grundlagen des Human Resources Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen. 9. Auflage, Oldenbourg, München. ISBN-13: 978-3486596700.
- Olfert, K. (2010): Personalwirtschaft. 14. Auflage, Kiehl, Ludwigshafen. ISBN-13: 978-3470543840.
- Trost, A. (Hrsg.) (2009): Employer Branding. Arbeiter positionieren und präsentieren. Luchterhand, Köln. ISBN-13: 978-3472074854.

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Sozialmanagement
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	20
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	63
Lerngruppen in Stunden	16
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	131
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP P

ML 05: Managementpraxis Rechnungswesen 2

Credits: 10
Gesamtstunden: 250

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Dieses Modul baut auf dem Modul Grundlagen BWL (MA_002) auf. Im Fokus steht der Überblick über die vielfältigen Funktionen und Instrumente des operativen Controllings. Daneben vermittelt das Modul einen Einblick in die Besteuerung und Finanzierung sozialer Einrichtungen und Unternehmen. Es kann durch das Wahlmodul Controlling (W05) weiter vertieft werden.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, die zentralen Abläufe im operativen Controlling zu verstehen, sie zu begleiten und für ihren Verantwortungsbereich durchzuführen. Sie erkennen Abweichungen zu Planzahlen, können Ursachen von Abweichungen analysieren und zielgerichtet Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen.

Die Studierenden haben gelernt, in ihrem Verantwortungsbereich das operative Controlling als Steuerungsinstrument einzusetzen. Sie können sich mit Controllern und kaufmännischen Führungskräften kompetent und kritisch partnerschaftlich auseinandersetzen und entsprechend verhandeln.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Wirtschaftliche Steuerung von Sozial- und Gesundheitsunternehmen als Managementaufgabe aller Leitungsebenen
- Kostenrechnung Deckungsbeitragsrechnung
- Planungsrechnung/Budgetierung
- Kalkulation und innerbetriebliche Leistungsverrechnung
- Erfolgskennzahlen und betriebliches Berichtswesen
- Finanzierung in unterschiedlichen Sozialsystemen

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Klausur (benotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul und die Teilnahme an einem Beratungsgespräch nach § 3 der Studienordnung nach.

Voraussetzungen:

Module MA 01

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Bachmann, P. (2001). Grundlagen des Controlling.
- Greiner, W., Schulenburg, J.-M. von der., & Vauth, C. (2008).
- Gesundheitsbetriebslehre. Göttingen [u.a.]; graph. Darst: Huber.
- Heinen, E. (1984). Betriebswirtschaftliche Führungslehre Grundlagen - Strategien - Modelle: Ein entscheidungsorientierter Ansatz. Abgerufen von <http://link.springer.com/openurl?genre=book&isbn=978-3-322-82922-1>
- Kaspers, U. (2016). Wirtschaftliche Steuerung von Sozial- und Gesundheitsunternehmen: Gesellschaftsrecht, internes und externes

Rechnungswesen, Controlling (2., neu bearbeitete Auflage). Regensburg: Walhalla und Praetoria.

- Kruschwitz, L., & Husmann, S. (2012). Finanzierung und Investition (7., überarbeitete und erweiterte Auflage). München: Oldenbourg Verlag.
- Tanne, M., & Tanne, M. (2007). Kostenrechnung: [Kalkulation, Kostenstellenrechnung, Kostenträger, Kostenartenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Plankostenrechnung]. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. BWL
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	20
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	63
Lerngruppen in Stunden	16
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	131
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP C

FWM 09 A: Heilpädagogik (Fach-Wahlmodul)

Credits: 10
Gesamtstunden: 250

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

In diesem Fachmodul werden Grundlagen der Heilpädagogik und ihrer Nachbardisziplinen wie der Rehabilitationswissenschaften und der Sonderpädagogik vertieft. Heilpädagogik versteht sich als Pädagogik unter erschwerten Bedingungen, d. h. angesichts bestehender oder drohender Behinderung. Sie verortet sich im Spannungsfeld pädagogisch-therapeutischer Einzelfallhilfe einerseits und fallübergreifender sozialräumlich orientierter Arbeit andererseits.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über einen differenzierten und fachlich fundierten Blick auf Behinderungsbegriffe, können verschiedene fachwissenschaftliche Sichtweisen von Entwicklung und Beeinträchtigungen differenzieren und zuordnen.
- sind in der Lage, die sozialpolitischen Entwicklungen, die in den letzten 50 Jahren zu einer veränderten Sicht vom Menschen mit Behinderung geführt haben, einzuordnen.
- kennen die aktuellen Konzepte der Behindertenhilfe (z. B. Empowerment, Integration/Inklusion, Community Living) sowie ihre gesellschaftlichen Hintergründe und können diese auf wissenschaftlichem Niveau reflektieren.
- erhalten einen Überblick über unterschiedliche Methoden in der Heilpädagogik. Sie kennen und verstehen die theoretischen Grundlagen der jeweiligen Methoden, die Vorgehensweisen und empfohlenen Anwendungsbereiche.
- kennen unterschiedliche Verfahren und Methoden der heilpädagogischen Diagnostik, entwickeln ein kritisches Bewusstsein für die unterschiedlichen Theorien, Leitlinien und Verfahren der heilpädagogischen Diagnostik und erarbeiten sich ein Verständnis für den Wandel der Blickrichtungen in diesem Feld.
- können pädagogische Prozesse dokumentieren und evaluieren.
- verfügen über eine vertiefte Kenntnis der ethischen Dimension heilpädagogischen Handelns und können ihre eigene Praxis vor diesem Hintergrund kritisch reflektieren.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Aktuelle Publikationen der WHO und der UN zur rechtlichen und sozialrechtlichen Stellung von Menschen mit Behinderungen
- Geschichtliche Entwicklung heilpädagogischer Theorie und Praxis in Europa
- Entwicklung aktueller Konzepte: Inklusion, Community Living, Selbstbestimmung, Empowerment, Teilhabekonzept des ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)
- Analyse der organisatorischen und institutionellen Hintergründe und Bedingungen heilpädagogischen Handelns.
- Methoden und Verfahren zur Assistenz und Förderung (z. B. lebensweltorientierte Rehabilitation, Entwicklungsbegleitung, tiergestützte und musische Therapieansätze, TEACCH)
- Methoden und Verfahren der quantitativen und qualitativen Diagnostik sowie Interpretation von Diagnosen und Gutachten.
- Ethische Konfliktfelder in der Praxis: z. B. Heilpädagogik als Teil von Ausgrenzungsdiskursen, Advokatorische Ethik, Fragen von Macht- und Machtmissbrauch, Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphase (z. B. Studienmaterialien / E-Learning), studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit oder Referat (benotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Modul MA 01

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Booth, T. et al. (2006). Index für Inklusion (Tageseinrichtungen für Kinder). Lernen, Partizipation und Spiel in der inklusiven Kindertageseinrichtung entwickeln.
- Cloerkes, G. (2007). Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, Heidelberg.
- Dederich, M. u. Jantzen, W. (Hrsg.) (2009). Behinderung und Anerkennung. Stuttgart.
- Greving, H. u. Ondracek, P. (2005). Handbuch Heilpädagogik. Troisdorf.
- Kobi, E. (2004). Grundfragen der Heilpädagogik. Eine Einführung in heilpädagogisches Denken. Berlin.
- Moser, V. u. Sasse, A. (2008). Theorien der Behindertenpädagogik. Köln, Weimar, Wien.
- Quaiser-Pohl, C. u. Rindermann, H. (2010). Entwicklungsdiagnostik. München, Basel.
- Speck, O. (2008): System Heilpädagogik. Eine ökologisch reflexive Grundlegung. München, Basel.
- Theunissen, G. (2000). Wege aus der Hospitalisierung. Bonn.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. Heilpädagogik
Häufigkeit des Angebotes	1X Jahr
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	72
Lerngruppen in Stunden	20
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	128
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen

FWM 09 B Pflege: (Fach-Wahlmodul)

Credits: 10
Gesamtstunden: 250

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Studium dieser Modulinhalte greift zwei Ausrichtungen des professionellen Agierens auf: die des Miteinanders der Professionen untereinander sowie die Ausrichtung des professionellen Handelns am und mit dem zu pflegenden Menschen und seinen Bezugspersonen. Des Weiteren geht es um eine Vertiefung und Aktualisierung pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse.

Professionalität ermöglichen und Versorgungsqualität gestalten, das ist Aufgabe der Pflegewissenschaft bei gleichzeitiger kontinuierlicher Infragestellung des Vorhandenen, Weiterentwicklung und Innovation.

Die Studierenden erlangen in diesem Modul einen vertieften Einblick in das Feld der Pflegewissenschaft. Sie werden befähigt, ausgewählte pflegewissenschaftliche Erkenntnisse zu reflektieren und nachhaltig in ihren beruflichen Handlungsrahmen zu integrieren. Hierdurch sorgen sie für eine größere Sicherheit der ihnen anvertrauten Personen.

Dieses Modul baut auf dem Modul 3 auf.

Ziele des Moduls:

Die Studierenden werden befähigt, die Autonomie des zu pflegenden Menschen als Grundprämisse ihres Handelns im Kontext der Systeme (z. B. Gesundheitssystem, Krankenhaus, Familie / soziales Umfeld) zu reflektieren.

Die Studierenden sind in der Lage, Rahmenbedingungen zu analysieren. Diese Erkenntnisbasis befähigt sie zur Entwicklung berufsspezifischer Ansätze, mit denen sie an der zukunftsorientierten Entwicklung neuer Gesamtkonzepte (Management of Change) mitwirken können. Hierdurch fördern sie auch die inter- und intraprofessionelle konzeptionelle Zusammenarbeit.

- kennen die Auswirkungen theoriegeleiteten Handelns in der Pflege.
- verstehen, dass theoriegeleitetes Handeln unabdingbar für eine gute und sichere Versorgung pflegebedürftiger Personen ist.
- können pflegetheoretische Erkenntnisse in fachliche und organisatorische Entscheidungsprozesse einbinden
- erlangen eine vertiefte Kenntnis und Verständnis von ausgesuchten Praxiskonzepten in pflegerisch relevanten Handlungsfeldern
- Erhalten Einblick in die Technisierung der beruflichen Pflege und die damit verbundenen Auswirkungen

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse der Pflegewissenschaft
- Professionelles Pflegehandeln: Evidenzbasierte pflegerische Interventionen auf die individuelle Situation des Patienten ausrichten
- Grundlagen theoriegeleiteten Handelns
- Inter- und intraprofessionelle konzeptionelle Zusammenarbeit am Beispiel von Betreuungsplanung, Pflegeprozess
- Qualitätsentwicklung im Gesundheits- und Sozialbereich (Standards /Richtlinien / Leitlinien)
- Evidenzbasierte Versorgung

- Pflegesysteme (z .B. Case Management, Primary Nursing)
- Klienten-/Patientenautonomie
- Prävention
- Theoriebildung und Theorien in der Pflege (grand, middle, short range theories)
- Grundlagen theoriegeleiteten Handelns und theoretische Reflexion
- Pflegedokumentation, Pflegequalität, Pflegekompetenz oder Pflegebedürftigkeit wissenschaftlich betrachtet
- Evidenzbasierte Versorgung
- Entscheidungsfindung und Erhebungsmethoden
- Entwicklung und Folgen von Technik und Informatik in der Pflege

Lehr- und Lernmethoden:

- Präsenzveranstaltungen (Seminar, Übung)
- Lerngruppen (Literaturrecherche, Reflexion und Diskussion)
- E-Learning (Arbeitsaufgabe)
- Selbstlernzeit (Reader, Fallanalyse)

Prüfungsformen und Zertifikat:

Referat, Hausarbeit (benotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Modul MA 01

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

Alfaro-LeFevre, R. (2013). *Pflegeprozess und kritisches Denken*. Bern: Huber Verlag.

Behrens, J. & Langer, G. (2. Aufl. 2006). *Evidence-based Nursing and Caring*. Bern: Huber Verlag.

Corbin, J., Strauss, A. (2010): *Weiterleben lernen. Verlauf und Bewältigung chronischer Krankheit*. 3., überarb. Aufl. Bern: Huber-Verlag.

Grypdonck, M. (2005): *Ein Modell der Pflege chronisch Kranker*. In: E. Seidl, & I. Walter (Hrsg.) *Chronisch kranke Menschen in ihrem Alltag*. Wien: Maudrich, S. 15-60.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. Pflegewissenschaft
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	54
Lerngruppen in Stunden	20
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	146
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen

FWM 09 C: Soziale Arbeit (Fach-Wahlmodul)

Credits: 10
Gesamtstunden: 250

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Modul führt in die Grundlagen und Strukturen der Sozialen Arbeit ein. Drei große Themenbereiche strukturieren dieses Modul:

- Geschichte der Sozialen Arbeit
- Handlungsfelder der Sozialen Arbeit
- Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit

Selbstverständnis, Konzepte und Methoden sozialer Arbeit werden erarbeitet, professionelle Handlungskompetenz, berufliches Selbstverständnis und die dazugehörigen rechtlichen und wissenschaftlichen Fragestellungen unter den Aspekten ‚Leitung‘ und ‚Beratung‘ bearbeitet. Rechtsfragen werden als Teil eines interdisziplinären Arbeits- und Leitungsansatzes in den verschiedenen sozialen Helfefeldern vermittelt.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- haben exemplarisch vertiefte Kenntnisse der zentralen Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.
- kennen professionelle Handlungskonzepte und das dahinter liegende Selbstverständnis sowie Strukturen, in die Soziale Arbeit eingebettet ist.
- können Handlungsprozesse und Methoden systematisch reflektieren, insbesondere im Blick auf ihre Auswirkungen auf Klient(inn)en, Mitarbeitende und Institutionen.
- berücksichtigen Gender- und Diversityperspektiven.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Geschichte der Sozialen Arbeit als Grundlage des heutigen Handelns
- Einbringen von Fragestellungen aus der Praxis der Studierenden und Vorstellung der entsprechenden Institutionen, beispielhaft aus unterschiedlichen Praxisfeldern
- Betrachtung dieser Praxisfelder unter methodischen Gesichtspunkten
 - o Einzelfallarbeit / Casework
 - o Soziale Gruppenarbeit
 - o Gemeinwesen / Sozialraumorientierte Arbeit
 - o Arbeit in sozialen Netzwerken
 - o Beratung
- Reflexion der Praxis unter dem Aspekt ‚Management‘ im Blick auf:
 - o Professionelle Handlungskompetenz,
 - o Berufliches Selbstverständnis,
 - o Wissenschaftliche Erkenntnisse und Fragestellungen; ‚best practise‘

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Klausur, Hausarbeit oder Referat (benotet)
 Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Modul MA 01

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Engelke, E. u. a. (2009). Theorien der Sozialen Arbeit, Freiburg i. B.
- Früchtel, F. u. a. (2007). Sozialer Raum und Soziale Arbeit, Wiesbaden
- Erler, M. (2010). Soziale Arbeit, Weinheim und München
- Galuske, M. (2009). Methoden der Sozialen Arbeit, Weinheim und München
- Koval, A.; Dieckbreder, F.; Zippert, T. (2018). Migration und Teilhabe. Begriffe – Grundlagen – Praxisrelevanz, Göttingen

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. Soz. Arbeit
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	54
Lerngruppen in Stunden	20
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	146
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen

MA 10: Wertorientiertes Management

Credits: 10
Gesamtstunden: 250

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Ausgehend von biblischer, allgemeiner und angewandter Ethik (s. MA 05) sollen die normativen Paradigmen, Verpflichtungen, Strukturen, Verfahren, Instrumente, Haltungen und Verhaltensweisen wertorientierten Managements erarbeitet werden. Dabei finden die für das personale und organisationale wertorientierte Management relevanten internen und externen Einflussfaktoren gleichermaßen Berücksichtigung.

Dieses Modul dient daneben der Vermittlung und Reflexion von Konzepten und Elementen diakonischer Unternehmenskultur und diakonischem Profil im Kontext wertorientierten Managements.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden kennen Konzeptionen, Methoden, Verfahren und Instrumente, um Leitungs- und Führungsaufgaben im Management sozialer Organisationen in wertorientierter Perspektive analysieren, konzipieren, implementieren, praktizieren, kontrollieren und evaluieren zu können. Sie haben Kenntnisse zur Entwicklung und Gestaltung einer diakonischen Unternehmenskultur erworben.

Inhalte des Moduls / Veranstaltungsthemen:

- Leitbilder und wertebezogene Unternehmensziele
- Wertebezogene Unternehmenskonzeptionen – das Modell multirationalen Managements - Diakonische Unternehmenskonzeptionen
- Externe Einflussfaktoren für wertorientiertes Management (u.a. Stakeholder)
- Kirche und Diakonie als externe Einflussfaktoren
- Organisationsethik und -kultur (Konzeptionen, Elemente, Instrumente)
- Führungsethik und -kultur (Konzeptionen, Elemente, Instrumente)
- Mitarbeitendenethik und -kultur (Konzeptionen, Elemente, Instrumente)
- Kundenethik und -kultur (Konzeptionen, Elemente, Instrumente)
- Konzeptionen und Methoden zur Analyse und Veränderung der Unternehmenskultur
- Modelle ethischer Entscheidungsfindung im Management
- Konzeptionen und Elemente diakonischer Unternehmensethik und -kultur

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung.

Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit (benotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Modul MA 01

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

Göbel, E. (2017)	Unternehmensethik
Clausen, A. (2009)	Grundwissen Unternehmensethik
Diakonie RWL (2014)	Dehnübungen- geistliche Leitung in der Diakonie

Eurich, J., Maaser, W. (2013)	Diakonie in der Sozialökonomie
Haas, H. S. (2004)	Diakonie Profil
Haas, H.S., Starnitzke, D. (2015)	Diversität und Identität
Haller, C. (2017)	Managementethik
Herrmann, V., Schmidt, H. (Hg.) (2010)	Diakonisch führen im Wettbewerb
Hofmann, B. (2008)	Diakonische Unternehmenskultur
Hofmann, B., Büscher, M. (Hg.) (2017)	Diakonische Unternehmen multirational führen
Homma, N. u.a. (2014)	Einführung Unternehmenskultur
Höver, H. (2018)	Wirksam Entscheiden
Krobath, T., Heller, A. (Hg.) (2010)	Ethik organisieren. Handbuch der Organisationsethik
Kuhn, T., Weibler, J. (2012)	Führungsethik in Organisationen
Moos, T. (2018)	Diakonische Kultur
Nass, E. (2018)	Handbuch Führungsethik
von Rosenstiel, L. u.a. (2014)	Führung von Mitarbeitern
Straßner, V. (2009)	Führen im Sozialwesen
Wien, A. Franzke, N. (2014)	Unternehmenskultur

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. für Theologie
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	15
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	63
Lerngruppen in Stunden	21
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	141
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen

MP/ML 06: Kommunikation und Identität

Credits: 15
Gesamtstunden: 375

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Die Authentizität einer Führungskraft wird maßgeblich durch die Identifikation mit den eigenen Rollen sowie durch das Kommunikationsverhalten beeinflusst. Bei der Entwicklung dieser Identität geht es nicht nur um den Erwerb kognitiven Wissens, sondern um dessen Integration und Anwendung. Diese Integrationsleistung ist Folge eines Prozesses der Auseinandersetzung mit theoretischen Erkenntnissen, der Reflexion der Praxistauglichkeit, der Reflexion des eigenen Handelns und der Haltung als Führungskraft. Die Reflexion der biografischen Erfahrungen mit Leitungsmodellen, Autorität, Macht und Ohnmacht ist dabei eine wichtige Grundlage. In diesem Modul sollen die persönlichen Erfahrungen der Studierenden in diesem Studiengang mit Blick auf ihr eigenes Leitungs- und Führungshandeln zusammengefasst, reflektiert und weiterentwickelt werden. Wichtige wissenschaftlich fundierte kommunikationstheoretische Ansätze werden vermittelt. Methoden der Präsentation und der Moderation werden gelehrt, trainiert und reflektiert. Die Studierenden setzen sich intensiv mit dem eigenen Kommunikations- und Interaktionsverhalten als Führungsperson auseinander und festigen ihre neue Identität als Sozialmanager/Sozialmanagerinnen und Akademiker/Akademikerinnen. – Die Kommunikationsfähigkeit als Führungskraft kann z. B. in Wahlmodulen Coaching und Mediation (Grundlagen und Aufbau) weiter entwickelt werden.

Zu erwerbende Kompetenzen:

- fachlich: Identitäts- und Rollenverständnis, eindeutige Kommunikation
- methodisch: Moderation, Gesprächsführung, verbindliche Kommunikation, Präsentation
- sozial: Wahrnehmung und Steuerung von Gruppenprozessen
- personal: Authentizität, Identitätsbewusstsein, Selbstsicherheit, reflektierte Grundhaltung

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Kommunikationstheorien
- Kommunikations-, Präsentations- und Interaktionsmethoden für Führungskräfte
- Interkulturelle Kommunikation und Kooperation
- Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens und Führungsverhaltens
- Identitäts- und Persönlichkeitstheorien
- Rollentheorien im Spannungsfeld zwischen Person und Organisation
- Gruppendynamik
- Supervision, Coaching, Rollenklärung
- Menschenbild und Haltung

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (Vorlesungen und Übungen), gruppendynamische Prozesse, Gruppensupervision, Coaching, Selbstlernphasen (Studienmaterialien und E-Learning), Lerngruppen.

Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit oder Referat, ggf. mündl. Prüfung (benotet).
 Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Module MA 01.

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Lührmann, T. (2006). Führung, Interaktion und Identität: Die neuere Identitätstheorie als Beitrag zur Fundierung einer Interaktionstheorie der Führung. Wiesbaden: DUV Gabler.
- Schulz v. Thun, F. (2003) . Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte. Reinbek: rororo.
- Stahl, E. (2007). Dynamik in Gruppen: Handbuch der Gruppenleitung. Weinheim: Beltz.

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Kommunikation/Beratung
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	50
Online-Veranstaltungen in Stunden	23
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	117
Lerngruppen in Stunden	60
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	125
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen SP P/C

BA: Bachelor-Thesis und Kolloquium

Credits: 15 (13 plus 2)
Gesamtstunden: 375

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

In der Regel im Laufe der letzten beiden Studienhalbjahre wird eine Bachelor-Arbeit angefertigt, die in Verbindung mit dem Themenbereich eines oder mehrerer Module stehen soll. Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate.

Ziele des Moduls:

Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass der/die zu Prüfende befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem/ihrer Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbständig zu bearbeiten.

Zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden haben Kenntnisse in/über

- den theoretischen Hintergrund des Themas der Bachelor-Arbeit
- den praktischen Hintergrund des Themas der Bachelor-Arbeit
- wissenschaftliches und forschungsmethodisches Arbeiten

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit

- zur Selbstorganisation
- zur Entwicklung geeigneter Fragestellungen und Themeneingrenzung
- zur Herstellung von Bezügen zwischen Theorie und Praxis
- zur Nutzung von Forschungsmethoden
- wissenschaftliche Texte und Inhalte zu recherchieren und zu verfassen

Lt. § 14 (1) PO dient das Kolloquium / die mündliche Prüfung dazu, festzustellen, ob der/die zu Prüfende „befähigt ist, die Ergebnisse der Bachelor-Arbeit, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fächerübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen und selbstständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen“.

Inhalte der Bachelor-Arbeit:

Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in den Schritten

- Themenfindung
- Recherche
- Forschungsphase
- Realisierung
- Evaluation

Infrage kommen Themen aus dem Bereich der Anleitung und Beratung von Mitarbeitenden, Klienten, Angehörigen und Themen aus den Fachbereichen Pflegewissenschaft, Heilpädagogik, Soziale Arbeit, Gesundheitswissenschaften mit deutlichem Bezug zu Management- und Beratungsaufgaben.

Lehr- und Lernmethoden:

- Wissenschaftliche Hausarbeit mit Betreuung durch einen Erst- und einen Zweitbetreuer
- Begleitendes Forschungskolloquium (in Kleingruppen)

Zertifikat:

In Verbindung mit dem BA-Diplom

Voraussetzungen:

Zur Bachelor-Arbeit kann nur zugelassen werden, wer seit mindestens zwei Studienhalbjahren im Studiengang Management an der Fachhochschule der Diakonie eingeschrieben ist oder bereits mindestens 90 CP erworben hat.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Alle hauptberuflich Lehrenden
Häufigkeit des Angebotes	jederzeit
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	0
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	0
Lerngruppen in Stunden	0
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	375
Zu verwenden für Studiengang	Management, Schwerpunkt Beraten

MA 11a: Grundlagen des professionellen Handelns im Sozial- und Gesundheitssystem

Credits: 20
Gesamtstunden: 500

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

In diesem Modul werden die Grundlagen professionellen Handelns in einem Tätigkeitsfeld des Sozial- und Gesundheitssystems vermittelt. Die Studierenden lernen mindestens eines der folgenden Arbeitsfelder in ihren organisatorischen, rechtlichen und fachlichen Dimensionen kennen:

- Stationäre und ambulante Versorgung akut oder chronisch kranker Menschen
- Professionelle Assistenz für Menschen im Rahmen der Eingliederungshilfe und Rehabilitation
- Professionelles Handeln im Kontext der Geriatrie und Altenhilfe
- Professionelles Handeln im Kontext von Jugendhilfe, Jugendarbeit und Erziehung

Dabei geht es um das Grundverständnis einer exemplarischen Disziplin, wie z. B. der Pflege, der Heilpädagogik oder der Ergotherapie, ihre wichtigsten Grundlagen und Ansätze sowie die daraus folgenden Konsequenzen für das berufliche Selbstverständnis.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden...

- besitzen eine Grundorientierung in Geschichte, Entwicklung, rechtlichen Rahmenbedingungen und aktuellem Fachdiskurs in einem professionellen Arbeitsfeld des Sozial- und Gesundheitswesens.
- haben ein professionelles Selbstverständnis und Haltung für eine Tätigkeit im Sozial- und Gesundheitswesen.
- kennen Grundbegriffe und theoretische- und Handlungskonzepte in einer Disziplin des Sozial- und Gesundheitswesens und können diese in ihre Arbeit transferieren.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen im sozial- und Gesundheitswesen
- Methodisches Handeln im Sozial- und Gesundheitswesen
- Die Strukturen, Prozesse und Besonderheiten professioneller Dienstleistungen im Sozial- und Gesundheitswesen
- Grundlagen der Qualität und Evaluation beruflicher Praxis

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z. B. Studienmaterialien/ Lehrbücher)

Prüfungsformen und Zertifikat:

Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung (unbenotet)

Voraussetzungen:

keine

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Studiengangsleitung
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	
Online-Veranstaltungen in Stunden	
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	
Lerngruppen in Stunden	
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	500
Zu verwenden für Studiengang	Management

Dieses Modul wird i. d. R. auf Grund des erfolgreichen Abschlusses einer staatlich anerkannten Berufsausbildung, in der die o. g. Kompetenzen vermittelt wurden, im Rahmen einer Äquivalenzprüfung anerkannt.

MA 11b: Begleitetes Fachpraktikum

Credits: 10
Gesamtstunden: 250

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Modul hat das Ziel, die innerhalb der Ausbildung stattfindenden Praktika reflektierend zu unterstützen.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen ausgewählte Praxisfelder der sozialen Arbeit oder des Gesundheitswesens oder der Behindertenhilfe oder verwandter Arbeitsfelder
- entwickeln und klären ihre Erwartungen an das Praktikum
- können ihre Praxiserfahrungen auf der Basis unterschiedlicher Methoden und Theorien reflektieren
- erkennen berufsfeldspezifische Frage- und Problemstellungen und können sie formulieren, bearbeiten und auswerten
- können Merkmale der biografischen Identität im beruflichen Alltag wahrnehmen
- können einen strukturierten Praktikumsbericht verfassen, in dem methodische, fachliche, soziale und kommunikative Kompetenzen dokumentiert und ausgewertet werden.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Vorstellung ausgewählter Praxisfelder
- Anforderungen und Qualifikationsprofile in der Sozialen Arbeit oder des Gesundheitswesens oder der Behindertenhilfe oder verwandter Arbeitsfelder
- Methoden der Selbstreflexion
- Vorbereitung und Auswertung der Praxisberichte
- fall- und berufsfeldspezifische Praxisberatung
- Reflexion von Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze

Lehr- und Lernmethoden:

Seminaristischer Unterricht, Praktikum, Reflektion.

Prüfungsformen und Zertifikat:

Praktikumsbericht (unbenotet) oder Fallreflektion (unbenotet).

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Studiengangsleitung
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	180
Online-Veranstaltungen in Stunden	0
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	30
Lerngruppen in Stunden	0
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	40
Zu verwenden für Studiengang	Management im Sozial- und Gesundheitswesen alle Schwerpunkte

Dieses Modul wird i. d. R. aufgrund des erfolgreichen Abschlusses einer staatlich anerkannten Berufsausbildung, in der die o. g. Kompetenzen vermittelt wurden, im Rahmen einer Äquivalenzprüfung anerkannt.

Wichtige Hinweise zu den Wahlmodulen

Credits pro Wahlmodul: 5
Gesamtstunden pro Wahlmodul: 125

- Für den Bachelorabschluss müssen drei Wahlmodule und ein Fachwahlmodul (siehe FWM 09 A – C) erfolgreich absolviert werden.
- Mindestens zwei der drei Wahlmodule müssen ausdrücklich für den Schwerpunkt z. B. „Mentoring, Anleiten und Beraten“ gekennzeichnet sein („Pflicht-Wahlmodule“)
- Bei der letzten redaktionellen Bearbeitung dieses Handbuchs waren als Pflicht-Wahlmodule für den Schwerpunkt „Mentoring, Anleiten und Beraten“ freigegeben:
 - Coaching I
 - Coaching II
 - Mediation I
 - Mediation II
 - Familienberatung I
 - Familienberatung II
 - Organisationsentwicklung
 - Case Management I
 - Case Management II
 - Karrieremanagement
 - Schnittstellenmanagement
- Bei der letzten redaktionellen Bearbeitung dieses Handbuchs waren als Pflicht-Wahlmodule für die Schwerpunkt „Personal- und Pflegemanagement“ sowie „Einrichtungsleitung, Controlling“ freigegeben:
 - QM Vertiefung
 - Personalentwicklung
 - Controlling Vertiefung
 - Casemanagement III
 - Marketing II
 - Diakonische Unternehmenskultur
 - Projektmanagement
 - Schnittstellenmanagement
 - Karrieremanagement
- Die weiteren Wahlmodule können aus dem Gesamtkatalog gewählt werden.
- Sie finden die Wahlmodule und deren aktuelle Beschreibung in Moodle, Allgemeines, Wahlmodule.
- Es ist auch möglich, dass aufgeführte Wahlmodule (z. B. wegen zu geringer Nachfrage) nicht angeboten werden.

- Der Workload pro Wahlmodul beträgt:

Modulverantwortlicher	Der jeweilige Modulverantwortliche für das WM
Häufigkeit des Angebotes	1 – 2x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	25
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	36
Lerngruppen in Stunden	15
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	39
Zu verwenden für Studiengang	Management, alle Schwerpunkte